

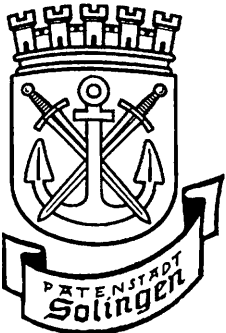
Goldberg-Haynauer

H 3309

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



Das Hohe Rad am Riesengebirgskamm

Alte Foto-Postkarte: Popp-Verlag, Heidelberg

Aus dem Nachlaß von Harri Rädcl †

1

20. Jan. 2011

61. Jahrgang

Wir begrüßen unsere Leser im neuen Jahr und bedanken uns bei allen Einsendern für die guten Wünsche zu Weihnachten und zum neuen Jahr. Mit diesen Wünschen haben Sie uns eine große Freude bereitet und machen uns Mut für die Aufgaben in 2011.

Christiane Giuliani

Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im Dezember spendeten:

- 50,00 € **Sigrud Rieger**, Gießen
 36,00 € **Walter Herrmann**,
 Schmelzen-Aussen
 30,00 € **Marinne Royer**, Neustadt
 30,00 € **Else Kopitzky**, Ehrenberg
 30,00 € **Helmut Butterweck**, Görlitz
 30,00 € **Lieselotte Schlüter**, Hannover
 20,00 € **Hanna Menn**, Kreuztal
 20,20 € **Lydia Kuhlmann**, Witten
 15,10 € möchte nicht genannt werden
 10,10 € möchte nicht genannt werden

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Für alle eingegangenen Spenden bedanken wir uns herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre *Christiane Giuliani*

Programmhinweise

- 3SAT 17. Januar 2011, 20:15 Uhr
 „Kriegskinder“
 BAYERN 18. Januar 2011, 20:45 Uhr
 „Die Flucht“
 BAYERN 18. Januar 2011, 23:30 Uhr
 „Die Flucht der Frauen“
 N-TV 22. Januar 2011, 22:10 Uhr
 „Hitlers Flucht“
 3SAT 22. Januar 2011, 14:00 Uhr
 „Wiedersehen in Böhmen“
 NDR 23. Januar 2011, 20:15 Uhr
 „Hungerwinter“
 HESSEN 23. Januar 2011, 12:00 Uhr
 „Ostpreußens Norden“
 PHOENIX 28. Januar 2011, 20:15 Uhr
 „Die Gustloff.
 Hafen der Hoffnung“

Einsendeschluss

für alle Artikel der Februar-
 Ausgabe ist Mittwoch, der
26. Januar 2011

Kalender 2011

*Haben Sie an Ihren schlesischen Kalender für das neue Jahr gedacht?
 Noch haben wir einige Restexemplare vorrätig.*



GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47

Leserbriefe

Hier wollen wir unsere treuen Leser zu Wort kommen lassen. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern, so ist dies die richtige Stelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

„Erinnerungen sind Bausteine für die Zukunft“

Antwort auf einen Leserbrief von Sigismund Freiherr von Zedlitz in den G-HH 60-12, Seite 180

Sehr geehrter Freiherr von Zedlitz, meine rhetorische Frage im Beitrag „Friedensdenkmal Harpersdorfer Kirchenruine“ in den HEIMATNACHRICHTEN Nov. 2010, Seite 167, ob man junge Menschen an die Zeit der Unterdrückung und Vertreibung erinnern soll, hat Sie erfreulicherweise zu einem energischen Leserbrief angeregt: Vehement warnen Sie davor, die schlimmste „Zeit der Morde, Vergewaltigungen und Verschleppungen... unter den Teppich zu kehren“. Sie berichten, dass darum die Historische Gesellschaft Liegnitz e.V. im Jahr 2011 Zeitzeugenberichte aus 20 Dörfern herausgeben wird, die diese „Hölle“ zum Gegenstand haben.

Ich stimme Ihnen zu, dass eine deutsch-polnische Verständigung die Aufarbeitung des Unrechts voraussetzt, das von beiden Seiten verübt wurde. Wie schwer das ist, beschreiben Sie selbst im Mitteilungsblatt der Landsmannschaft Westpreußen e.V.: „Einer echten Verständigung mit Polen, und das ist das Schlimme daran, dient dieses Aufreißen alter Wunden mit Sicherheit nicht.“ (Sept. 2009)

Gestatten Sie mir, Ihnen als Vorsitzenden der Historischen Gesellschaft einige Hinweise zum Thema Zeitzeugenberichte geben zu dürfen:

Es gibt bereits viele solcher Berichte aus den deutschen Ostgebieten. So enthält zum Beispiel das Buch „Treibgut des Krieges – Zeugnisse von Flucht und Vertreibung der Deutschen“ (Volksbund Deutsch Kriegsgräberfürsorge, 2008) über 70 Schicksale

von Flüchtlingsfrauen, das Haus der Geschichte der Bundesrepublik (Ausstellung 2006), das DRK und die Vertriebenenverbände haben seit Kriegsende Tausende solcher Dokumente des Leidens erfasst ... und dennoch ist es meines Erachtens richtig, wenn weitere Berichte erscheinen. Aus diesem Grunde habe ich ja auch mein Buch „Tränen am Kornfeld – heimatlos nach dem Zweiten Weltkrieg“ geschrieben. Doch inzwischen ist mir auch deutlich geworden, dass man es nicht bei solchen Berichten belassen darf. „Erinnerungen sind Bausteine für die Zukunft“, sagt eine 3000 Jahre alte ägyptische Weisheit. Fragen zu diesen Bausteinen drängen sich mir auf, von denen ich hier drei aufgreifen möchte:

1. Warum wird so wenig das Unrecht aufgearbeitet, das so viele Flüchtlinge und Vertriebene in der „neuen Heimat Westdeutschland“ erfahren haben?
2. Wie können junge Menschen dazu bewegt werden, sich mit dem Schicksal ihrer Großeltern zu beschäftigen?
3. Wie können wir Zeugnisse schaffen, die Impulse zur Aufarbeitung dieser „schlimmsten Zeit“ in Polen geben?

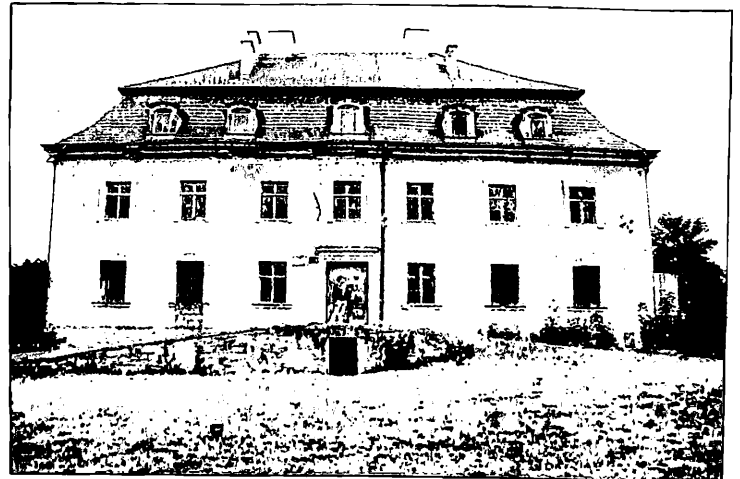
Zu 1.

Hunderte Rückäußerungen zu meinem Buch haben darauf verwiesen, dass man nach den schrecklichen Erlebnissen bei Flucht, Vertreibung und Unterdrückung alle Hoffnungen auf eine freundliche Aufnahme in Westdeutschland setzte. Doch leider wurden viele Heimatvertriebene hier in der „neuen Heimat“ gnadenlos ausgegrenzt und gedemütigt. Darüber wagen sie bis heute kaum zu sprechen oder finden einfach kein Gehör bei ihren Kindern, auch nicht in den Medien. Die alleinstehenden Flüchtlingsmütter hatten es besonders schwer und sind bis heute traumatisiert. Quälende Erniedrigung, Ausgrenzung und Rechtlosigkeit, sehr geehrter Freiherr von Zedlitz, endeten nicht mit der Vertreibung. Das betraf vor allem die schlesische Landbevölkerung; da hatten es – wenn man den Berichten glauben darf – sicherlich viele adlige Familien besser. Bitte bleiben Sie als anerkannter Historiker nicht dabei stehen, nur die zweifellos schreckliche „Zeit der Überrollung durch die Rote Armee und der beginnenden Polen Herrschaft“ festzuhalten.

Meine erste Bitte: Machen Sie auch die Zeit nach der Flucht zum Thema. Zeigen



Aufgebrochene Adelsgräber vor der Gruft der Harpersdorfer Kirche, aufgenommen 1996



Herrenhaus des Dominiums Nieder-Harpersdorf, aufgenommen 2010

Sie auf, warum die erlittenen Wunden im Nachkriegsdeutschland nicht ausheilen konnten.

Zu 2.

Dem aufmerksamen Leser meines Beitrags in den GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN wird nicht entgangen sein, dass ich meine beiden Söhne mitgenommen habe, um ihnen den Ort meiner Geburt und die Heimat ihrer verstorbenen Großeltern zu zeigen. Immer wieder höre ich von Harpersdorfern, dass sie mit ihren Kindern und Enkelkindern die Heimat besuchen. Wer einmal vom Hainwald über die liebliche Landschaft zum Spitzberg und weiter bis zum Isergebirge schaut, kann nachempfinden, warum das Herz der Vertriebenen an der niederschlesischen Heimat hängt.

Aber es geht nicht nur um die eigenen Kinder. Mit meinem Buch suche ich Schulklassen auf und bin sehr erfreut, dass die unmittelbare Begegnung mit einem Vertriebenenschicksal aus der Großvatergeneration bei der heutigen Jugend zu sehr ernsthaften Gesprächen und tiefem Nachdenken führt. Ihre Vorträge, wie die vor der LANDESMANNSCHAFT SCHLESISIEN (LG Berlin) im Rathaus Schöneberg, beim Schlesiertreffen in Nürnberg oder bei Veranstaltungen in Schlesien, faszinieren sicherlich sehr die an der Heimat hängenden Menschen, aber wenn Sie nicht die Jugend erreichen, bleibt Ihr Einsatz vergangenheitsorientiert!

Darum meine zweite Bitte: Wenn das Buch Ihrer Historischen Gesellschaft mit den Schicksalen aus Schlesien erscheint, sollte darüber nachgedacht werden, wie junge Menschen damit erreicht werden können. Finden Sie Antworten darauf, was die Berichte für deren Leben und den Frieden bedeutsam macht.

Zur 3.

Frage: Die notwendige Auseinandersetzung der Polen mit dem Schicksal der Schlesier mehr als 65 Jahre nach dem Krieg wird kaum über Bücher gelingen, die in Deutschland erscheinen (ich hoffe sehr, dass Ihr Buch wenigstens ins Polnische übersetzt wird!).

Darum kam mir in der Ruine der Zufluchtskirche Harpersdorf der Gedanke, den Turm zu erhalten, denn steinernde Zeu-

gen sind geeignet, dauerhaft Fragen nach der kulturellen Vergangenheit aufzuwerfen. Es wäre ein geeignetes Mahnmal dafür, was Krieg, Leid und Hass zweier Nachbarvölker bewirkt haben. Es wäre nicht nur bedeutsam für Harpersdorfer, es wäre auch ein Symbol dafür, dass das polnische Twardocice ein Erbe zu bewahren hat. In Anlehnung Ihres Vortragstitels in Breslau gilt: Diese Harpersdorfer Steine sprechen (noch) Deutsch!

Sehr geehrter Herr von Zedlitz, in diesem Punkt war ich sehr von Ihrem Leserbrief enttäuscht. Ich hatte gehofft, in Ihnen einen Mitspieler für das Turm-Projekt zu finden. Ihr Hinweis auf die große Schwenkfelder-Tradition von Harpersdorf ist richtig, aber warum verschweigen Sie, dass Nieder-Harpersdorf im Jahre 1787 von Baron Kasper Konrad Gottfried Freiherr von Zedlitz erworben wurde. Zu Nieder-Harpersdorf gehörte auch schon damals die Kirche! Adel verpflichtet!

Also meine dritte Bitte: Setzen Sie sich ein für den Erhalt des noch bestehenden Restes unserer Zufluchtskirche. Was Sie beispielsweise beim Zedlitz-Schloss Lomnitz im Hirschberger Land lobend anerkennen, dass es mit Hilfe der Deutsch-Polnischen

Stiftung gelungen sei, dieses Kulturdenkmal vor der völligen Zerstörung zu retten, das müsste auch in Harpersdorf gelingen!

Mit freundlichen Grüßen

Rudi Geisler

geboren in Nieder-Harpersdorf

Zum Artikel „Geheimisvolle Violinenklänge“ in der G-HH 60-12, Seite 184 habe ich noch einige Fragen:

Wo hat Frau Härtel persönlich das Elendslager erlebt?

Wo hat sie persönlich oder ihre Angehörigen Leid erlitten?

Es gab diese Tatsachen, wie sie beschrieben wurden. Diesem Artikel fehlt jedoch der Bezug zur Ursprünglichkeit. Er schildert allgemeine Kriegererlebnisse und könnte nacherzählt worden sein.

Ich war bis 1947 in Adelsdorf/Leisersdorf und habe meine persönlichen Begegnungen mit der neuen Obrigkeit als Zeitzeuge in einigen Artikeln in der Heimatzeitung geschildert.

von **Siegfried Berndt** Adelsdorf,
heute 01471 Radeburg, Buchenweg 4

Reiseindrücke 2009/2010 aus Breslau

von **Siegfried Berndt**, früher Adelsdorf

Breslau die Hauptstadt der Wojewodschaft Niederschlesien ist eine der ältesten und schönsten Städte im heutigen Polen, mit 640 000 Einwohnern viertgrößte Stadt. Am Fuß des Sudetengebirges liegt die Stadt auf 12 Inseln verteilt zwischen der Oder und zahlreichen Nebenflüssen. Aufgrund der 112 Brücken wird Breslau auch als Venedig Polens bezeichnet.

Die bewegte Vergangenheit und ihre Gegenwart als junge, lebendige Universitätsstadt, mit 100 000 Studenten, machen sie zu einem der kulturellen Zentren unserer östlichen Nachbarn und zu einer modernen europäischen Großstadt.

Ich war beeindruckt vom Wachstumstempo das besonders gefördert wird durch die Sonderwirtschaftszone und durch das Bauprogramm zur Fußballeuropameisterschaft, die 2012 in Polen und der Ukraine stattfinden wird. In Breslau werden einige Spiele stattfinden.

Die Verkehrsverbindungen von Deutschland sind ausgezeichnet. In 3½ Stunden erreicht man Breslau mit der neuen Direktverbindung dreimal täglich mit dem Dresden-Regio-Spezial. Breslau wurde in den letzten Kriegsmonaten zur Festung erklärt. Die Verluste an Menschen und die Zerstörung an Gebäuden und kulturellen Werten sind hoch. Als ewige Mahnung sind die Soldatenfriedhöfe am Stadteingang Zeugen dieses wahnsinnigen Krieges. Bis zur Kapitulation am 6. Mai 1945 wurde das Stadtzentrum zu 75% zerstört, fast alle Bauten auf dem Ring, dem Herz der Stadt fielen den Bomben zum Opfer. Auf der Dominikinsel flog der Dom in die Luft, da dort Munition lagerte. Zusätzlich lies der Nazi-gauleiter Hanke im Zentrum eine 150 Meter lange Flugplatzschneise bauen. Vor der Kapitulation sicherte er sich dadurch seinen Fluchtweg. Seit Kriegende haben polnische Neubürger in Wrocław eine neue Heimat gefunden. Durch ihren Fleiß und dem Können der Bauleute, Architekten und



Siegfried Berndt und Marianne Wieland im September 2010 in Breslau

Restauratoren wurde die Stadt bis heute größtenteils wieder aufgebaut.

Der Ring mit einer Fläche von 3,7 ha gehört er zu den größten und schönsten Marktplätzen Polens, ist originalgetreu wieder aufgebaut, mit den Bürgerhäusern und ihren farbenprächtigen Fassaden, hinter denen sich heute vielerlei Geschäfte, Kaffees und Restaurants befinden. Will man gut und kultiviert speisen, so empfehle ich das „Hotel Polnischer Hof“ (Dwór Polski).

Das spätgotische Rathaus strahlt in alter Pracht. Es gehört zu den wertvollsten Bauten dieser Art in Europa. An der südlichen Fassade des Rathauses befindet sich der Eingang zu dem berühmten „Schweidnitzer Keller“, einer etwa 700 Jahre alten Bierstube.

Das bekannteste Bauwerk Breslaus ist jedoch die „Jahrhunderthalle“. Zur Jahrhundert Jahrfeier 1913 eingeweiht zum Gedenken an die Befreiungskriege gegen Napole-

on 1813, hatte die Jahrhunderthalle im Krieg nur geringe Schäden erlitten. Die Halle im Zentrum des Messengeländes gehört seit 2006 zum Weltkulturerbe.

Als jüngstes, exklusivstes Bauwerk auf der Dominsel heißt uns herzlich das Hotel „Johann-Paul II“ willkommen. Es wurde zur Ehre des Heiligen Vater erbaut, der die Stadt zweimal besuchte. Im Wintergarten kann man bei gemüthlicher Atmosphäre mit schönem Blick in den Stadtgarten den guten Kaffee richtig genießen.

„Mit den Zwergen durch Breslau“ ist eine geschichtliche Bewegung aus den 80er Jahren. Die kleinen metallenen Figuren sind eine Attraktion in der Stadt. Die polnische Oppositionsbewegung (Jugend- und Künstlergruppen) hat verkleidet unter dem Motto „Revolution der Zwerge“ mit spontanen Aktionen Kritik am kommunistischen Regime geübt. Zum Andenken an die Tätigkeit der polnischen Künstlergruppen stehen heute 95 Zwerge in verschiedenen Posen über das gesamte Altstadtgebiet verteilt. Als Mitbringsel sind die Zwerge im Kleinformat sehr gefragt. Ich habe auch einige davon erworben.

Der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt wird bei kürzeren Besuchsabständen besonders sichtbar. Breslau gehört zu einer der sechs Sonderwirtschaftszonen in Polen. Der polnische Staat gewährt ausländischen Großunternehmen, Konzernen, Handelsketten und Freizeiteinrichtungen über langfristige Verträge (10 Jahre) erhebliche Steuervergünstigungen beim Bau dieser Industrieobjekte. Extra Gewinne und sichere neue Arbeitsplätze als Ergebnis dieser Wirtschaftsstrategie zeichnen sich ab.

Etwa 25 km vor Breslau, links und rechts der Autobahn, sieht man die Hallen deutscher, englischer, französischer, japanischer und amerikanischer Firmen in die Höhe wachsen. Seit meinem letzten Besuch vor einem Jahr hat die Anzahl der Objekte, Straßen und Brücken im Industriegebiet stark zugenommen. Die Infrastruktur wird vervollständigt. Begünstigt durch die Fußballweltmeisterschaft werden in der Stadt neue Hotels, Sportstätten und Umgehungsstraßen gebaut. Besonders in der Vor-

stadt sind neue Industriebauten und Wohnhäuser entstanden. Selbst ein großes Hotel mit 38 Stockwerken ist im Bau.

Hohe Beschäftigungsraten und niedrige Arbeitslosigkeit (7-9 %) sind die Folge.

Verläßt man mit dem Auto abends die Stadt in Richtung Autobahn, so ist von 16.00 bis 18.00 Uhr in Richtung Innenstadt PKW-Stau an der Tagesordnung. Das Wochenende nutzen besonders junge Familien zum Einkauf in den Konsumtempeln und Freizeiteinrichtungen in der Sonderwirtschaftszone, da auch sonnabends und sonntags die Geschäfte geöffnet sind. Man kann dort preiswert das Wochenende mit der Familie verbringen.

Die Einrichtungen in der Sonderwirtschaftszone sind eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Kraft, die ständig hoch qualifiziertes Personal benötigen. Es gibt zur Zeit einen Ansturm zur weiteren Qualifizierung, Spezialisierung und Weiterbildung der Mitarbeiter. Die polnische Jugend in Breslau hat das Lernfieber ergriffen. Jede Qualifizierung erhöht den Wert der Arbeitskraft und somit auch eine bessere Bezahlung. Bei den Fremdsprachen liegt Englisch vorn.

Die Vernichtung der 1945 in „die Festung Breslau“ umgewandelte Stadt beendete die Geschichte Breslaus als einer preußischen und deutschen Stadt mit ihren 625000 Einwohnern. Im letzten Kriegsjahr wurde ca. 70% der Stadtbebauung zerstört. In den Nachkriegsjahren erfolgte der Wiederaufbau der Altstadt und die sorgfältige Rekonstruktion der historischen Bauten und Kirchen auf der Dominsel. Die Beseitigung der Kriegsspuren und die Wiederherstellung der alten Pracht der Stadt dauert bis heute an. Breslau zählt heute als junge, aufblühende polnische Hauptstadt Niederschlesiens und Sitz zahlreicher Hochschulen und kultureller Einrichtungen zu den modernen Großstädten in der Europäischen Union. Zur Zeit bewirbt sich die Stadt um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“.

Literatur: Festung Breslau, Paul Peikert, Union-Verlag, Berlin 1977

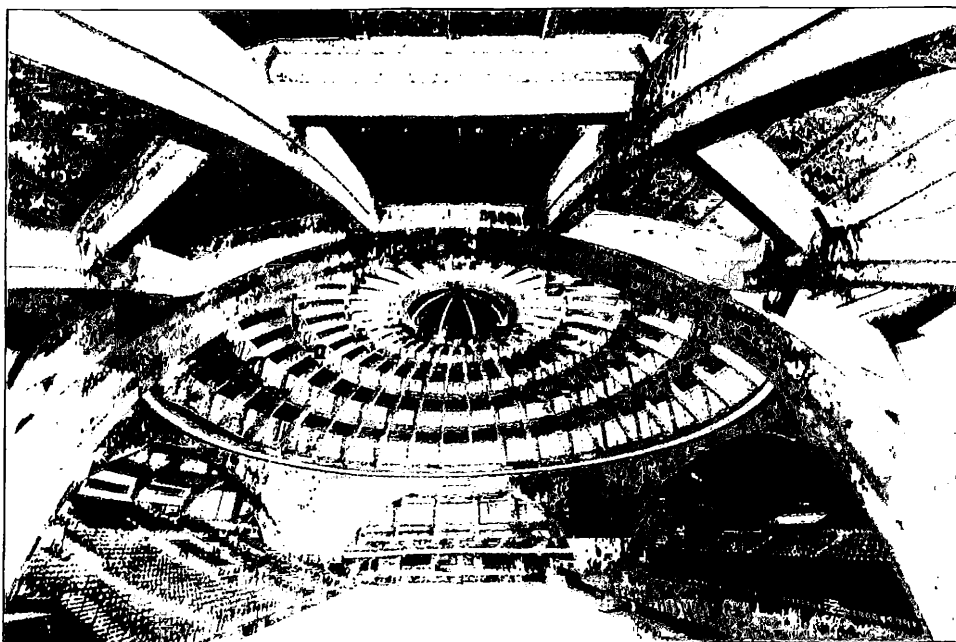
Wintergnade

von Ruth Storm

*Die Erde ist verschneit,
kein Lärm weit und breit,
Winterruh' deckt Schäden zu,
verhüllt trübe Spuren
in neuen Kulturen,
Schnee hält alle Fluren
in sanfter Gewalt –
nur Glockenklang erschallt,
verkündet die himmlische Wacht
in schweigender Winterpracht.*

Eingesandt von

Christa Cent
Nelkenstr. 1, 21762 Otterndorf



Innenansicht der Konstruktion des Hallendachs in der Jahrhunderthalle

**Haben Sie an das
Bezugsgeld für das
laufende Jahr gedacht?**

Aus den Heimatgruppen

Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 13. Februar 2011 um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld kommt Frau Kerstin Bergner vom Deutschen Roten Kreuz und wird über Demenz und Auto fahren im Alter sprechen.

Ihre

Ursula Geisler

Heinrich-Heine-Str. 10, 33719 Bielefeld

Heimatgruppe Goldberg – Bunzlau in München

Zur besinnlichen Adventsfeier der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau im Haus des Deutschen Ostens in München kamen wieder unsere treuen Heimatfreunde. Leider waren viele krank. Oberkirchenrat Hans Schwager erfreute uns mit Gedanken zur Weihnacht. Wir sangen schöne Weihnachtslieder und hörten zwischendurch Weihnachtsgeschichten und Gedichte, auch in Mundart, von Lieselotte Fadinger, Edith Eckert, Heinz Knappe und Bärbel Simon. Nach Bekanntgabe wichtiger Termine gingen wir wieder auseinander. Wir treffen uns am 14. März 2011 im HAUS DES DEUTSCHEN OSTENS um 15.00 Uhr wieder.

Bärbel Simon

Bummstr. 15, 80804 München

Auf Spurensuche in der Heimat

Im vergangenen Jahr wurde ich unversehrt angenehm überrascht, nämlich dadurch, dass eine bisher unbekanntes Verwandte aus der Familie mütterlicherseits, ich kannte nur Groß- und Urgroßmutter, mich aufsuchte. Sie hatte beim Ableben ihres Großvaters eine angefangene Familienchronik vorgefunden und durch diese fand sie mich und meine Geschwister. Zu unserer großen Freude brachte sie ein Hochzeitsbild unserer Eltern mit. Wir hatten während der Flucht und Vertreibung fast alle unsere Dokumente und Fotos verloren. Meine neue Verwandte, Gabi, beschloss nun, die Familienchronik zu vervollständigen und bat mich und meinen Mann, wenn möglich, mit ihr in die Heimat zu fahren.

In diesem Jahr verwirklichten wir das Vorhaben und bezogen in einer Pension in Neukirch a. d. Katzbach unser Basis-Quartier. Zuvor hatte ich unsere polnischen Freunde aus Polkwitz gebeten, uns bei der Suche behilflich zu sein, wo wir unsere Suche beginnen könnten. Sie waren gleich bereit, machten die Adresse ausfindig und gemeinsam fuhren wir nach Liegnitz zum „Archivum Panstwowe“, um dort unsere Wünsche vorzutragen. Die Mitarbeiter des Archivs waren sehr freundlich und zuvorkommend und ließen uns in den alten, deutschen standesamtlichen und kirchlichen Akten suchen. Es ging uns um die Jahrgänge von 1884 bis 1904 der Gemeinden Harpersdorf, Armenruh und Probst-

hain. Wir konnten es kaum glauben und staunten sehr über das Vorhandensein dieser Akten. Die Suche war erfolgreich und nach fast vierstündigem Blättern, Lesen und Entziffern von alten Schriften, hielten wir dann acht Kopien gegen geringes Entgelt in unseren Händen. Nun war auch unser Verwandtschaftsverhältnis geklärt. Gabi ist meine Großcousine. Durch diesen Erfolg beflügelt, fuhren wir noch zum Goldberger Standesamt (ehemalige Kantor Schulze Villa, Riegnerplatz). Auch hier fanden wir noch eine der gesuchten Urkunden.

Aus unserer Heimatzeitung wusste ich, dass in Pilgramsdorf ein deutscher Bürger namens Günter Leiser wohnt. Wir beschloss, nach Pilgramsdorf zu fahren und fanden nach einigem Suchen Herrn Leiser. Wir verabredeten uns für den nächsten Tag, denn es war schon spät geworden.

Wir trafen uns in Pilgramsdorf und fuhren gemeinsam nach Harpersdorf, parkten an der Kirchenruine und gingen bei leichtem Nieselregen zur Gedenkstätte der Religionsgemeinschaft der Schwenkfelder. Während wir auf dem sogenannten Viehsteig (Begräbnisstätte) liefen, erzählte uns Herr Leiser Wissenswertes über die Schwenkfelder. In früheren Ausgaben der Heimatzeitung wurde schon darüber berichtet. Herr Leiser pflegte über Jahre diese Gedenkstätte. Anlässlich des Jubiläums „800 Jahre Harpersdorf“, weilte auch eine Gruppe der Nachkommen der Schwenkfelder aus den USA. Bei Gesprächen mit diesen versprach man ihm eine kleine Aufwandsentschädigung für die Pflege. Über das Ergebnis berichtete Günter Leiser in der Heimatzeitung. Anschließend fuhren wir weiter nach Armenruh. Hier wurde ich im Jahre 1927 im Hause meiner Groß- und Urgroßmutter geboren. Herr Leiser, selbst ein gebürtiger Armenruher, besitzt einen Ortsbebauungsplan und so fanden wir bald in etwa die Stelle, an der das Haus der Oma gestanden hatte. Das Haus steht nicht mehr, aber ein uralter Kastanienbaum bezeugte die Stelle, spielte ich doch beim Besuch der Oma unter seinem Blätterdach. Und welch ein Zufall, zwei Häuser weiter kam Herr Leiser auf die Welt. Das Haus steht auch nicht mehr. Vor dem ehemaligen Schloss Armenruh ist außer einem Gesindehaus und einem kläglichen Rest der Hauskapelle nichts mehr zu sehen. Zurückgekehrt nach Pilgramsdorf, verabschiedeten wir uns mit herzlichem Dank an Herrn Leiser für seine Führung durch heimatliche Gefilde. Wir lernten ihn als hilfsbereiten, netten, liebenswürdigen Heimatfreund kennen.

Wir fuhren weiter nach Hirschberg über „Tauba Lähn“. Wir hatten erfahren, dass es auch in Hirschberg ein „Archivum Panstwowe/Stadtarchiv“ gibt. Und da die Eltern und Verwandten von Gabi in Hirschberg und Umgebung zu Hause waren, machten wir uns auch hier auf die Suche. Nach langen Suchen fanden wir endlich die Stadtinformation und erfuhren die Adresse. Freundliche, hilfsbereite polnische Bürger wiesen uns den Weg, und so fanden wir in einem ehemaligen Kasernenareal das

Archiv. Auch hier wurden wir höflich und freundlich von einer gut deutsch sprechenden Archivarin bedient. Es lagen hier Akten aus den Jahren 1874 bis 1910. Wir fanden hier vier Urkunden, die wir kopiert bekamen und freuten uns sehr darüber sowie über den Hinweis, dass es im Hirschberger Standesamt weitere Akten gäbe. Also hin zu diesem ins Hirschberger Rathaus in der Hoffnung auf weitere Urkunden. Eine nicht gerade freundliche Beamtin sagte uns in barschem Ton in polnischer Sprache, die Urkunden ab dem Jahre 1910 wären in polnischer Schrift von Notaren und Rechtsanwälten von Deutschland aus zu beantragen. Basta! Dieser Wermutstropfen auf unserer sonst so erfolgreichen Spurensuche ließ uns den Aufenthalt in Hirschberg nicht vermiesen. Ein Bummel durch die lebenswerte Stadt erfreut uns wie immer. Anschließend im Schlosshotel Lomnitz stärkten wir uns mit Hefekleßla und Bloobiern und a großes Stickle Mookucha noama mir o no mieta.

Auf unserer Rückfahrt nach Neukirch machten wir einen letzten Halt auf der Kapelle. Im Abendsonnenschein lag das Hirschberger Tal und die uns so vertrauten Berge des Rubezals. Oh, du mein liebes Riesengebirge! Ein unvergessliches Bild, tief in unserem Herzen verwurzelt.

So, liebe Heimatfreunde, ich hoffe, dass ich mit diesen Zeilen ein wenig Mut gemacht habe, um auf Spurensuche nach den Vorfahren zu gehen. Viel Glück!

Mit herzlichen Grüßen in heimatlicher Verbundenheit verbleibt

Friedel Gorski geb. Czeslick
Breese/Prignitz
früher Goldberg, Obertor 5

Haynau

Kommunalwahl in Polen

Der Bürgermeister in Haynau, Jan Serkies und der Vorsitzende des Stadtrates, Jan Skowronski, sind mit großer Mehrheit bei den Kommunalwahlen im November 2010 in Polen wiedergewählt und in ihren Ämtern bestätigt worden.

Dieter Schroeder

Der Jubiläumsbrunnen auf dem Haynauer Bahnhofsplatz

Zum Bericht in der Heimatzeitung vom 15. Oktober 2010, Seite 150

Es gibt sehr viele Ansichten dieses Brunnens aus den Jahren 1913 bis 1945, die abgebildete kannte ich jedoch nicht. Sicher legten die Kinder in einer Feierstunde die Blumen nieder, wahrscheinlich sangen sie aber ein patriotisches Lied.

Weiß jemand von den Haynauern noch, was auf dem Kupferrelief auf dem oberen Mauerband abgebildet war? Marianne Wieland wusste, dass diese Bänder während des Krieges zum Einschmelzen abmontiert wurden. Ich hatte sie noch nie genau betrachten können, nahm aber an, dass sie



Jubiläumsbrunnen

Szenen zum Geschehen des Jahres 1813 zeigten. Vor einigen Jahren konnte ich jedoch zwei Ansichtskarten mit dem Aufdruck „Bahnhofplatz mit Hohenzollern“ erwerben. So waren wohl Szenen aus einem

größeren Abschnitt der preußischen Geschichte abgebildet und der Platz sollte vielleicht erst diesen Namen erhalten. Das ist, wie gesagt, nur eine Vermutung.

Eine einzige Frage kann ich aufklären: Vor einigen Jahren konnte ich noch eine andere Ansichtskarte erwerben, die nur den Brunnen zeigt, und zwar die Westseite (gegenüber dem Turm des zur Firma Weber gehörenden Wohn- und Bürogebäudes). Mit einer Lupe kann ich deutlich das Bild erkennen: Friedrich II. vor preußischen Soldaten, darunter die Schrift „Am Abend der Schlacht bei Leuthen am 5. Dezember 1757“. Also eine Szene aus dem Siebenjährigen Krieg. Friedrich II. siegte damals mit 35.000 Mann über 70.000 Österreicher. Am Abend stimmten die Preußen den Choral „Nun danket alle Gott“ an (so ist es überliefert), der danach „Choral von Leuthen“ genannt wurde.

Ein großer Sieg, ja. Wie viele Tote blieben auf dem Schlachtfeld zurück?

Der Brunnen wurde nach dem Krieg zerstört, es stehen noch das Wasserbecken und der untere Beckenrand. Bruchstücke der Säulen befinden sich in einem Lapidarium (Sammlung von Steindenkmälern) hinter dem Museum, wo auch der Sockel der Blüchersäule vom Haynauer Ring steht.

Elisabeth Grieger

Gedanken über die Errichtung der Eisenbahn in Haynau

Angeregt durch das Bild „Eine alte Karte erzählt“, in der Oktoberausgabe von 2010 wird neben dem Jubiläumsbrunnen auch der im Jahre 1908 eingeweihte neue Bahnhof in der Heimatzeitung auf der Seite 150 gezeigt. Es gibt auch eine alte Karte, die den Haynauer Bahnhof bis zum Jahre 1908 zeigt. Der Standort des alten Bahnhofs war auf dem späteren Güterbahnhof. Dieser hatte die Funktion seit der Inbetriebnahme der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn im Jahre 1845 zwischen Bunzlau-Haynau und Liegnitz. Auf dem Bild zeigt sich, dass der Schienenverlauf ebenerdig verläuft. Ich gehe davon aus, dass bei dem

Bau der hier beschriebenen Eisenbahn der Schienenverlauf zunächst ebenerdig ausgeführt war. Die Kreuzungen der Bahn mit den Reichsstraßen 115 von Bunzlau kommend, in Höhe Hermsdorf und der R117 in Richtung Lüben sowie der Landstraße Richtung Kotzenau, waren zunächst durch Schrankenanlagen gesichert. Durch eine Zunahme des Eisenbahnverkehrs aus Sachsen-Dresden und der schlesischen Hauptstadt Breslau und weiter ins Oberschlesische Industriegebiet, wurde der Verkehr auf den genannten Reichs- und Landstraßen erheblich gestört. Es mussten Überlegungen angestellt werden, wie man diesem Miss-

stand abhelfen konnte. Im Ergebnis ergab sich ein Konzept, dass die Eisenbahn unter der R115 bei Hermsdorf geführt und die Landstraße nach Kotzenau, in Höhe des Städtischen Gas- und Elektrizitätswerkes mit einem Viadukt überführt wird. Auch die R117 nach Lüben wurde durch einen Viadukt überführt.

Dieses Projekt machte erforderlich, dass die Schienenführung nun als Hochbahn ausgeführt werden musste, was eine erhebliche Investition bedeutete. Erforderlich waren in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts erhebliche Baumaßnahmen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn mit der Errichtung des uns allen bekannten Eisenbahndammes. Als Folge der Aufdämmung der Schienenanlage musste dann auch ein neuer Bahnhof als Hochbahnhof errichtet werden. Nutzer der Eisenbahn mussten danach die vielen Stufen zu den Bahnsteigen (Perron) hochgehen.

Meine hier ausgeführten Betrachtungen sind rein gedanklich, denn ich kenne keine Aufzeichnungen, wann der Bahndamm errichtet wurde. Auch im Heimatbuch „Der Heimat Bild“ aus dem Jahre 1928 gibt es keinen Hinweis darüber.

Aufgeschrieben von *Werner Stiegler*, Emsterstraße 1/320, 14770 Brandenburg früher Bielau. Von 1944 bis 1945 Lehrling bei den Städtischen Gas- und Elektrizitätswerken.

Zum Artikel „Kaffee/Konditorei Holle“ in GHH 60-12, Seite 181

Während eines längeren Telefonates mit Frau Holle, habe ich einiges über die ehemalige Konditorei Holle in Haynau erfahren. Diese mündlich mitgeteilten Erinnerungen habe ich anschließend zu einem kleinen Artikel in der Dezemberausgabe zusammengetragen. Um Heimatfreunden die Möglichkeit zu geben, mit Frau Holle in Kontakt zu treten, um eventuelle Erinnerungen auszutauschen, habe ich ihre Anschrift unter den Artikel gesetzt. Es ist so der Eindruck entstanden, als sei Frau Holle die Verfasserin.

Durch die mündliche Übermittlung haben sich auch einige kleine Unstimmigkeiten eingeschlichen. Heute möchte ich richtigstellen: In der Backstube arbeiteten keine Bäcker sondern Konditoren.

Frau Holle hat sich über die Erwähnung der elterlichen Konditorei/Cafe Holle in der Heimatzeitung sehr gefreut, weil sich, wie mit der Veröffentlichung beabsichtigt, daraufhin einige Haynauer bei ihr gemeldet haben.

Den Text in der Dezemberausgabe, genau so wie den heutigen Text habe ich gerne für alle Kuchen- und Tortenliebhaber geschrieben, um in der Erinnerung schwelgen zu können. Ich bitte, die nicht ganz korrekten Angaben zu entschuldigen.

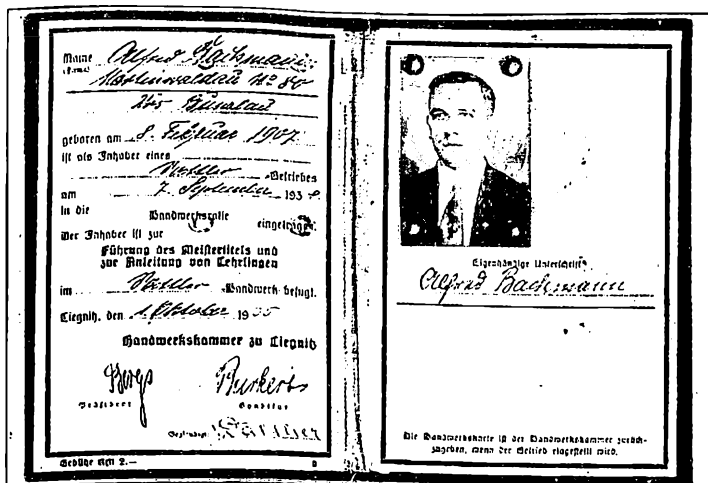
Ihre *Christiane Giuliani*

Auf Spurensuche ...

Ich beschäftige mich mit meiner Familiengeschichte, insbesondere mit meinem Großvater Oskar Bachmann. In seinem Lebenslauf erwähnte er, dass sein im 2. Welt-



Ehemalige Bahnhof der Niederschlesischen – Märkischen Eisenbahn, gebaut im Jahr 1845, abgerissen gegen 1910. Nordanblick auf die Gleise und das Bahnhofsgebäude



Alfred Bachmann



Von links: Alfred Bachmann, 4. von links, Gertrud Bachmann geb. Jäschke und ganz rechts, Oskar Bachmann

**Bachmann's Sattlerei und Warenhandlung,
entnommen aus einer alten Postkarte**

Wie ein krieg gefallener Sohn, Alfred Bachmann, am 22.4.1935 eine Gertrud Jäschke aus Martinswaldau heiratete und zusammen mit ihr in ihrem Geschäft eine Sattlerei eingerichtet hatte. Jetzt habe ich auch eine alte Postkarte gefunden, die „Bachmann's Sattlerei und Warenhandlung“ zeigt.

Meine Frage an alle: Kann sich jemanden unter den älteren Lesern der Heimatzeitung aus Martinswaldau oder Umgebung noch an die abgebildeten Personen oder an das Geschäft erinnern?

Da ich aus dem Leben meines Großvaters fast keine Informationen habe, wäre ich sehr für jede, auch die noch so kleinste Auskunft, dankbar.

Dietrich Stiffel

W. v. Eschenbachstr. 2, 76684 Östringen
Tel. 0 72 53 - 98 22 27



**Nachfolgenden Brief habe ich, Ulfried Ueberschar, an Frau Buchwald,
Gartenstraße 4 in 06542 Allstedt geschrieben:**

„Liebe Frau Buchwald!

Anlässlich des letzten Treffens der Haynauer in Friedrichroda erfuhr ich Ihre Adresse.

Da Sie noch immer in Allstedt wohnhaft sind, vermute ich, dass Sie mit dem selben Flüchtlingstransport von Haynau nach Allstedt gebracht wurden, wie meine Mutter Lucie Ueberschar zusammen mit meinem Bruder Hartmut und mir.

Ich selbst bin 1939 in Haynau geboren und zwar in dem Eckhaus Bahnhofstraße/Wilhelmstraße, das einer Familie Kallert gehörte. In diesem Eckhaus befand sich im Erdgeschoss eine Gaststätte. Im ersten Stock wohnte die Familie Kurt Pohl mit Tochter Rosel. Und im 2. Obergeschoss neben uns die Lehrerfamilie Marczineck mit zwei Söhnen.

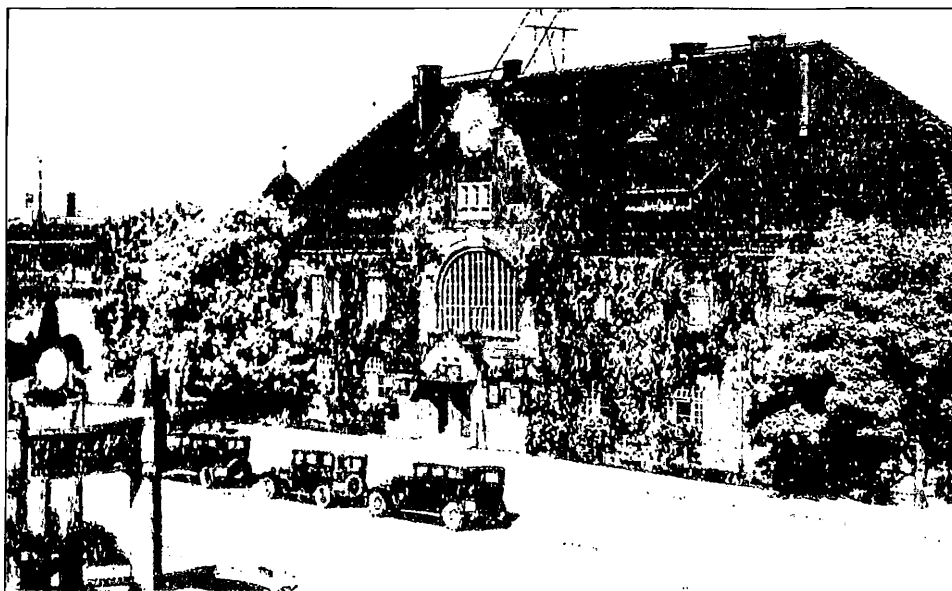
Mein Vater, Kurt Ueberschar, arbeitete bei der Deutschen Reichsbahn im signaltechnischen Dienst. Seine Werkstatt befand sich unmittelbar links neben der Haynauer Malzfabrik. Vater war jedoch vor Kriegsende Soldat der Deutschen Wehrmacht.

Meine Eltern sind beide inzwischen verstorben. Doch so lange ich mich zurück erinnern kann, versuche ich vergeblich, mich an Details unserer Flucht aus Haynau zu erinnern. Inzwischen wohne ich seit 1952 am östlichen Stadtrand von Köln.

Wie sie meinem Geburtsjahr entnehmen können, war ich zum Zeitpunkt der Flucht etwa fünf oder sechs Jahre alt. Es muss wohl im Herbst oder Winter des Jahres 1944 gewesen sein, als spät abends ein Mann in Uniform zu uns kam, um meine Mutter darüber zu informieren, dass es geplant sei, die Haynauer

Eisenbahner-Familien wegen der drohenden Gefahr näher rückender russischer Truppen, mit einem besonderen Eisenbahntransport aus Haynau zu bringen. Zwei Wochen später sollten wir dann wieder zu Hause sein, weil die deutschen Truppen dann die Front wieder zurück gedrängt haben würden.

Mir ist noch gut in Erinnerung, wie meine Mutter meinen zwei Jahre jüngeren Bruder und mich in das Kinderzim-



Der Haynauer Bahnhof



Der Bahnhof Allstedt in Thürigen (hier ein Photo aus dem Jahre 1996) mit der Lade-
straße, von der die pferdebespannten Fuhrwerke der wartenden Landwirte uns zu ihren
Gehöften in die Umgebung von Allstedt brachten

mer beorderte und die Tür hinter uns verschloss, so dass wir von dem Gespräch mit dem uniformierten keine weitere Kenntnis bekommen konnten. Ich habe dann noch meine Mutter in Erinnerung, wie sie mit weinendem Gesicht Pakete packte und verschnürte. Und als ich ihr die Frage stellte, warum sie denn so weinen würde, habe ich noch wie heute ihre Antwort in Erinnerung, das versteht Du noch nicht, Ulfried!

Es muss wohl am frühen Morgen gewesen sein, als wir uns in Richtung Haynauer Bahnhof aufmachten. Aus der Ferne waren dumpfe Böller zu vernehmen und ich sehe uns anschließend eng zusammen gedrängt in einem Abteil die Reise ins Ungewisse antreten. Die Reiseroute und das genaue Datum sind mir bis heute unbekannt geblieben. Vielleicht können Sie, liebe Frau Buchwald, hier Licht in's Dunkel bringen. In Erinnerung ist mir geblieben, dass unser Zug bei Dunkelheit oder zumindest in der Dämmerung in

Allstedt in Thüringen ankam und mit Pferden bespannte Kutschen bei spärlichem Lampenlicht auf der Laderampe des Bahnhofs auf uns warteten.

Ein Landwirt, der sich später mit dem Namen Reichwald vorstellte, lud uns drei nebst Gepäck auf seine Kutsche. Er hatte in Mönchpfeffel sein landwirtschaftliches Anwesen. Er betrieb zudem die Bäckerei des Dörfchens und war für Fuhrgeschäfte mit Pferdeantrieb zu bestellen.

Liebe Frau Buchwald, ich würde mich freuen, wenn Sie den Hergang des Transportes von Haynau nach Allstedt noch weiter beschreiben könnten? Vielleicht genaueres über das Datum und über die Reiseroute und die Unterbrechungen. Ich wäre sehr glücklich darüber!

Ihr

Ulfried Ueberschar
Zum Scherbüchel 16
51503 Rösrath
Tel. 0 22 05 - 20 57

Dieter Beer hinterläßt bei uns eine große Lücke. Unser Mitgefühl gehört seiner Frau Helga, die in unserem Kreis zur echten „Schönauerin“ wurde.

Jutta Graeve
Neue Straße 5, 29614 Soltau

Georgenthal

Nachtrag zu meinem Artikel „Gedanken zum Jahreswechsel“ in der Dezemberausgabe auf Seite 182:

Am 11. November 1946 abends kam der polnische Bürgermeister zu uns und sagte: „Morgen alle Deutschen raus, Nr. 10 muß sitzen.“ Haus Nr. 10 war Frau Berta Konrad mit ihren fünf Kindern. Ihr Mann war noch nicht zu Hause. Auf Grund einer Suchanzeige im Heimatblatt erfuhr ich nach vielen Jahren, wohin sie das Schicksal getrieben hatte. Sie kamen erst im Frühjahr 1947 heraus.

Helmut Fabig
Johann-Sebastian-Bach-Str. 10
01844 Neustadt

Johnsdorf Heimweh in Schmiedeberg 1944

Du fährst in den Schulferien eine Woche nach Schmiedeberg zu Onkel Raschke (Fritz Raschke), sagte meine Mutter zu mir. Ich hatte zwar noch einen zwei Jahre jüngeren Bruder und zwei etwas ältere Schwestern zum Spielen, aber Mutter wollte, dass ich mal etwas Anderes höre und sehe. Ich war 10 Jahre alt. Den Onkel und die Tante kannte ich noch gar nicht. Ich glaube, der Onkel war mein Pate, ein Versicherungsvertreter. Aus diesem Grund war er wohl ab und zu mal bei uns in Johnsdorf bei Schönau. Jedenfalls wurde ich in Hirschberg in den Zug gesteckt und ich mußte dort hinfahren. In Schmiedeberg holte mich jemand vom Bahnhof ab und wir liefen durch die Stadt zum Schützenhaus. Dort wohnten die für mich fremden Leute. Ich hatte sehr viele Hemmungen und brachte kaum ein Wort heraus, wenn ich nach etwas gefragt wurde. Ich war immer so verlegen und spürte jedesmal, wie ich rot wurde. Ich fühlte mich nicht wohl. Ich sah mich überall um und entdeckte den Schießstand, der für mich sehr interessant war.

Dass nun ein Zirkus anreiste und ein Zelt aufbaute, war für mein immer schlimmer werdendes Heimweh noch mal eine Ablenkung. Ich durfte überall ein bisschen mit helfen und ein noch nie gesehener Lilliputner wurde mein Freund. Er spielte natürlich den Clown und das gefiel mir so gut, dass ich alles zu Hause nachspielte. In unserer Scheune baute ich eine Manege. Wir schützeten Sägespäne auf und rannten als Pferd im Kreis. An Stricken kletterte ich als Matrose herauf und herunter. Dafür hatte meine Mutter mir extra einen Matrosenanzug genäht, ein weißes Hemd mit einem großen blauen Kragen, dazu eine weiße Kappe. Der größte Spaß war das Bienchen-Spiel. Da mußten die Kinder zu mir sagen: Bienchen gib mir Honig. Ich sagte dann: ja, einen Moment, du kriegst gleich Honig. Ich drehte mich um, nahm einen Schluck Wasser aus dem Glas und pußete es dann demjenigen ins Gesicht, so wie ich es im Zirkus erlebt hatte. Ich war eben wieder zu Hause und fühlte mich unter den Meinen wieder wohl und es wurden wieder Dummheiten gemacht.

Wie habe ich in Schmiedeberg an Heimweh gelitten! Bei jedem Zug, den ich vorbeifahren sah, hatte ich Sehnsucht nach den Eltern und meinen Geschwistern und wollte einfach nur wieder heim. Die Raschkes haben bemerkt, dass ich krank vor Heimweh war und haben meiner Mutter Bescheid gegeben, sie möge mich wieder abholen. Ich habe die eine Woche kaum etwas gegessen und war riesenfroh, endlich wieder daheim in Johnsdorf sein zu dürfen.

Manfred Kügler
Olbernhauer Str. 12, 09544 Neuhausen
E-Mail: kuegler34@web.de

Die Bürozeiten der
**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**
sind: Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr

Schönau

† **Dieter Beer** verstarb nach langer, schwerer Krankheit am 26. Dezember des vergangenen Jahres. Dieter Beer war ein Schönauer „Urgestein“. Er wurde am 27. September 1926 geboren, seine Familie besaß die Eisenwarenhandlung in Schönau. Dort lernte er auch nach der Schule als Einzelhandelskaufmann und eigentlich stand fest, dass er einmal der Betriebserbe sein sollte. Das alles zerschlug sich mit Kriegsende und Vertreibung, so kam er 1946 nach Osterode. Hier wurde er Versandleiter in einem Betrieb, der seine Produkte weltweit vertrieb. Dass alles richtig ankam, dafür sorgte unser Dieter Beer. 1961 heiratete er. Aus der Ehe ging eine Tochter hervor. Für die Schönauer gehörte er zum organisatorischen „Dreigestirn“, neben Harri Rädel und Hans Kroker. So sind den Schönauer die Treffen im Harz unvergesslich, die auch nach der Vertreibung dafür sorgten, dass die Schönauer eine enge Gemeinschaft blieben. Dafür müssen wir allen Dreien immer dankbar sein.

Kaiserswaldau

Erinnerungen an unsere Kinder- und Jugendzeit im Winter in Niederschlesien

Einen so strengen Winter, wie den diesjährigen, hatten wir viele Jahre nicht mehr. Er erinnert uns an die Winter in unserer schlesischen Heimat, wo von November bis in den Monat März hinein Schnee und Eis die Wiesen und Felder bedeckte, wo bei 20° unter Null die Teiche dicke Eisschichten hatten und die Drähte der Lichtleitungen bei klirrendem Frost summt. Selten ist über unseren schönen Heimatort Kaiserswaldau in der Heimatzeitung berichtet worden, obwohl es viel zu berichten gäbe. Es gab in Niederschlesien zwei Dörfer mit diesem Ortsnamen. Das eine zu Füßen des nördlichsten Iserkammes, bei Petersdorf im Riesengebirge, und mein Heimatdorf Kaiserswaldau Kreis Goldberg, direkt an der alten Eisenbahnlinie Liegnitz-Kohlfurt gelegen. Unser Dorf war vor dem Zweiten Weltkrieg ein wohlhabendes Bauerndorf, mit dem Ortsteil Radchen ca. vier Kilometer lang. Winterfreuden für die Kinder und Jugendlichen des Dorfes mit Ski und Rodelschlitten ergaben sich durch einen Ausläufer des Boberkatzbach-Gebirges, der vom Gröditzberg bis dicht an das Dörfchen Wolfshain ganz nahe bei Kaiserswaldau an der ehemaligen Reichsstraße 115, Liegnitz-Haynau-Bunzlau-Görlitz, endet.

Für die Kaiserswaldauer Wintersportler war es der Karnickelberg und für die Radchener der Wacheberg, wo Wettkämpfe mit Ski und Rodel ausgefochten wurden.

Kauffung

Liebe Heimatfreunde, nun sind wir schon einige Tage im Neuen Jahr. In der Hoffnung, dass Sie die Zeit der Festtage gut überstanden haben, möchte ich Ihnen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen für dieses Jahr wünschen.

Im letztem Kauffunger Rundbrief ist ein Fehler: Die Telefon-Nr. von Walter Ungenk ist leider falsch veröffentlicht. Die Tel.-Nr. lautet richtig: 0 23 31 - 5 31 43.

Es wäre schön, wenn wir uns bei einem der Treffen wieder sehen können. Die Termine gab ich im Dezember zur Jahres-

Sobald der erste Schnee gefallen war, ging es gleich nach der Schule und Erledigung der Hausaufgaben querfeldein zu dem am Ende des Mittelhofweges, oben am Wald gelegenen Karnickelberg. Die Radchener hatten es näher, der Wacheberg liegt dicht am Ende des Dorfes. Die Rodelbahn am Karnickelberg war vom Kamm bis zur Kiesgrube des Gutsbesitzers Jonas Heinrich ca. 400 Meter lang. So richtig in Fahrt kam man durch den Steilhang am Anfang. Eine kleine Sprungschanze war auch vorhanden und von manchem zu waghalsigen Springer, der vor den Mädchen was beweisen wollte, gingen die Spitzen der „Brettel“ zu Bruch.

Weitere Winterfreuden hatten wir beim Schlittschuhlaufen auf Kerstens Teich, am Oberhofgut. Hauptsächlich an den Wochenenden war da immer was los. Ein Hockeystock wurde von einem Strauch von Kerstens Park geschnitten, zwei Mannschaften waren schnell gebildet und los ging es. Wie es beim Hockey so üblich ist, gingen auch manchmal am Ende des Spiels die Kontrahenten aufeinander los, wenn eine Mannschaft zu hoch verloren hatte.

Auf der Straßenseite war das Eis durch Zulauf immer sehr dünn und es gab für ganz mutige manchmal einen nassen Hosenboden. Besonderen Spaß hatten wir Jungen beim Aufspringen auf einen Pferdeschlitten. Heute kennt die Jugend und auch

planung bekannt. Alles Gute weiterhin wünscht Ihnen

Ihr *Reinhard Liebs*

Neudorf am Gröditzberg

In der G-HH 60-07, Seite 107 war der Bahnhof in Wilhelmsdorf zu sehen. Dagegen muss ich protestieren. Es gab keinen Bahnhof in Wilhelmsdorf. Der Bahnhof gehörte zu Neudorf am Gröditzberg.

Eingesandt von

Erna Krause

Bruckrath 50, 41334 Nettetal

Erwachsene den Pferdeschlitten nur noch von Erzählungen. Zuhause in Schlesien hatte jeder Bauer, der ein Pferdegespann besaß, auch einen Pferdeschlitten. Mancher hatte sogar zwei. Einen für die Wirtschaft und einen für Sonntagsschlittenpartien. Die Pferde hatten an den Geschirren Schellen befestigt und man hörte schon von weitem, wenn ein Schlitten durchs Dorf fuhr. Wenn der Schlitten nah war, musste man schnell sein, denn die Pferde liefen meistens im Trab. Entweder der Rodelschlitten wurde hinten angebunden, oder man fuhr auf den Kufen des Pferdeschlittens mit. Manchmal drei Kilometer bis ins Radchener Oberdorf und mit dem nächsten Schlitten zurück, wenn der Kutscher friedlich blieb. Es gab nämlich auch Kutscher, die mit der Peitsche mal nach hinten langten, und wer den Kopf nicht schnell genug einzog, der bekam den Peitschenriemen um die Ohren. Das nahmen wir Jungs aber gerne in Kauf, es gehörte ganz einfach dazu.

Für die kleineren „Wintersportler“ gab es das „Schulzbergel“, benannt nach dem Bürgermeister Herrn Scholz oder auch das „Eisbergel“, das war hinter dem Fahrradschuster Schäfer.

Gerne erinnere ich mich an die Winterfreuden in unserer alten „Heemte“ und so manchem ehemaligen Kaiserswaldauer bzw. Radchener wird es auch so gehen. Heute können wir diese Erlebnisse nur noch unseren Kindern oder Enkeln erzählen mit dem Beginn „Es war einmal“!

Günther Pohl

Buchholzer Hauptstraße 21
16928 Pritzwalk

„Der Bahnhof lag zwischen Neudorf am Gröditzberg und Wilhelmsdorf. Alle Wilhelmsdorfer sagten immer unser Bahnhof“, teile uns Frau Hanna Menn aus Kreuztal mit, deren Enkelsohn auch das Foto während der letzten Reise gemacht hatte.

„Allen Wilhelmsdorfern war bewusst, dass der Bahnhof zu Neudorf am Gröditzberg gehört. Doch gefühlt, war es auch unser Bahnhof“, sagt Frau Menn weiter.

Chronik einmal anders

Recherchiert und zusammengetragen von *Albrecht Heyland* und *Irmgard und Manfred Hillmann*.

Fortsetzung aus G-HH 60-07, S. 104

Hätten Sie gewusst...

...dass die Preußische Armee 1758 kämpfte und die Russen aus Küstrin jagte? Dann marschierten die Truppen nach Sagan, um die Österreicher in Schach zu halten. Anschließend verbündeten sich die Österreicher mit den Russen, fielen wieder in Schlesien ein, raubten und plünderten.

...dass 1775 die kirchlichen Eintragungen in der Chronik besagen, dass häufig Ehefrauen verstarben und die Männer mit den kleinen Kindern wohl gezwungen waren, bald wieder zu heiraten? So kam es oft zu drei Eheschließungen. Es ist aber auffällig, dass bei den schriftlichen Heiratseintragungen die Frauen als Jungfrauen bezeichnet sind.

...dass 1780 der neue, große Altar angeschafft wurde? Außerdem wurde die ganze Kirche mit den drei Bühnen (Emporen) innen bemalt und staffiert.



„Neudorf a. Gröditzberg – Partie mit Bahnhof“, steht auf dieser alten Postkarte

...dass im Jahr 1781 noch Mitte Juni strenger Frost war, sodass Korn und auch Weizen erfroren?

...dass Napoleons Truppen 1813 ein halbes Jahr lang am Mühlenweg in Neudorf lagerten? Die Unterbringung erfolgte in 600 eigens dafür hergerichteten Gebäuden. Für die Versorgung der großen Anzahl an Soldaten hatten Neudorf und andere Orte der Umgebung zu sorgen. Der Viehbestand ging in der Gegend fast auf Null zurück.

...dass 1819 der neue Taufstein (Taufbecken) eingeweiht wurde? Dieser Taufstein wurde 1945 von Neudorfer Bürgern vor dem Einmarsch der russischen Truppen auf dem Kirchengelände vergraben. Jahre später stießen die Polen bei Grabungsarbeiten zufällig auf das Taufbecken. Seitdem steht es hinter der Kirchentür am Haupteingang.

Eingesandt von
Joachim Pohl

Samitz

Unsere Reise zur Einweihung der Gedenktafel in Samitz

Wir, meine Frau Petra Schmidt und ich begannen unsere Fahrt über Dresden und Görlitz. Zwischen Haynau und Reisicht hielt ich erst im Dorf Sandwaldau, später Großschirbsdorf. Aus Urkunden weiß ich, dass da die Tante meines Vaters, Bertha Warmer geb. Klemt, im Jahr 1900 dort in Haus Nr. 4 geboren ist. Sollten die Hausnummern heute so noch gültig sein, haben wir das Haus nach Befragung eines Polen gefunden und dokumentiert. Dann ging es weiter nach Samitz, wo die legendäre Gedenktafel, es ist fast ein Denkmal, am Folgetag eingeweiht werden sollte. Ich war restlos überwältigt von der Größe dieses Denkmals. Es handelt sich um einen tonnenschweren Granitblock mit mehreren angebrachten Tafeln. Es wurden auch noch alte Tafeln im Keller der Kirche gefunden. Auf einer Tafel finden sich auch aus Samitz die Namen Klemt und Schmidt.

Am Friedhof in Samitz trafen wir Samstag noch eine Frau mit ihren Kindern und Enkeln, die aus Nordrhein-Westfalen angereist war. Eine komplette Familie zeigt sich solidarisch aus Liebe zu den Vorfahren aus Schlesien und hat sich Zeit genommen. Selten, aber auch das ist möglich. Ich kann nur davon träumen. Das hat mich sehr bewegt.

Wir fuhren dann weiter zu Ryszard Kaczynski nach Vorhaus, der mir häufig schon behilflich war. Er hatte uns ein Zimmer bei der Resi vermit-

telt, einzige der Deutschen in Vorhaus. Sie war mit einem Förster aus Polen verheiratet, der leider schon lange tot ist.

Den Abend verbrachten wir bei Ryszard Kaczynski. Er ist eine Seele von Mensch. Er ist der echte König von Vorhaus. Es ist kaum in Worte zu fassen, wie er sich für den Gedenkstein engagiert hat. Unbeschreiblich wie er alles organisiert hat. Tausend Dank noch einmal an dich Ryszard. Dank auch an Helga Zinsmeyer und Lydia Kuhlmann für ihren Einsatz.

Bei Ryszard trafen wir noch den Grafen von Reisig mit seiner Frau. Er war Besitzer des Schlosses, Ländereien und vielem mehr. Das Schloss ist natürlich zerstört.

Sonntag morgen gingen wir zum Gottesdienst in die Kirche nach Samitz. Der Pfar-

rer, Piotr Moroz, ging in seiner Ansprache auf die deutsch-polnische Aussöhnung ein. Der Gedenkstein ermöglicht den Deutschen, wieder symbolisch das Grab der Ahnen zu besuchen.

Den aus dem Osten vertriebenen Polen ist dies noch nicht möglich. Das ist nach den schlimmen Verbrechen der Vergangenheit ein ehrlicher Weg zur Aussöhnung und Vergebung. Weiterhin verbindet uns der gemeinsame Glaube an Jesus Christus. Wie recht er hat. Die Aussöhnung beginnt zwischen den Menschen. Politiker können nur den Rahmen abstecken.

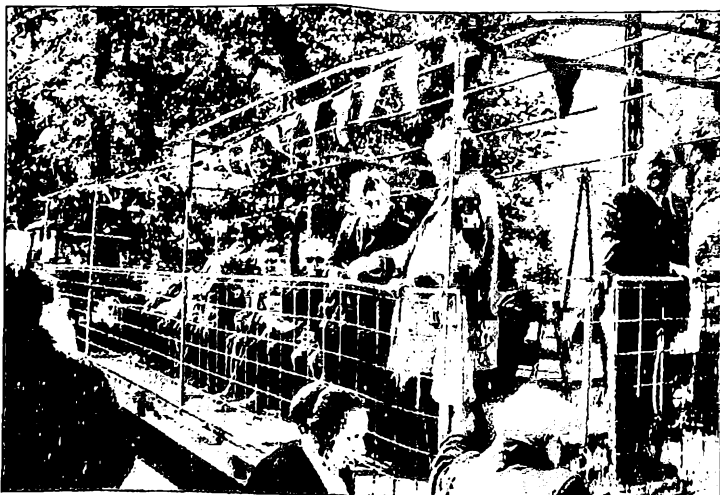
Nach dem Gottesdienst wurde das Denkmal eingeweiht. Einige hatten Tränen in den Augen.

Der Frieden beginnt im Kleinen zwischen den Menschen. Und in diesem Augenblick hat es ein jeder gespürt.

Nach dem Gottesdienst und der Einweihung war ein Treffen auf der Ranch geplant. Wegen des Hochwassers konnte man den Weg dorthin nicht mit dem Auto fahren. Die Farm war von Wassermassen umgeben. Jetzt wurde es abenteuerlich und spannend. Der Transport zur Ranch durch die Fluten erfolgte mit Traktor und Anhänger.

Es war ein ganz hervorragendes Essen für uns vorbereitet. Bei Gesprächen erfuhr ich wieder vieles über die Flucht aus Schlesien. Die Menschen mussten alles aufgeben, Haus und Besitz, und wurden, wenn sie es überhaupt lebend schafften, in der neuen Heimat oft abgelehnt. Mein Vater

hatte das Glück, dass er nach seiner schweren Verwundung in Franken landete. Auch ich hatte früher für dieses Leid keine Sensoren, habe aber in den letzten Jahren wahnsinnig viel gelernt. Mich bewegt auch das schwere Leid, das nicht nur meine Verwandten aus Schlesien durchgemacht haben. Nach der Evakuierung mit dem Traktor aus der Ranch, die übrigens überraschend zu Vorhaus gehört, machten Walter Siegmund aus Berlin (Cousin meines Vaters, in Vorhaus geboren) und ich noch einen Rundgang durch Vorhaus, um mit ihm als Zeitzeugen Häuser von Ahnen zu lokalisieren.





Oben rechts: Meta Schiller geb. Reichstein, mit weißer Schürze
Johanna Schiller, verh. Keil

2. von links: Alfred, 3. von rechts: mein Vater Hellmuth Schiller,
in der Mitte wohl Opa Rudolf?

Bei unserem Rundgang durch Vorhaus befanden sich unter einem Kreuz viele Jugendliche, die miteinander beteten. Dabei waren einige Ministranten, die früh im Gottesdienst schon Dienst verrichteten. Deutschland, du kannst lernen von Polen.

Wolfgang Schmidt

Buchenweg 1, 91356 Kirchehrenbach

Wittendorf

Ich, Rolf Schiller, arbeite an der Familiengeschichte „Schiller“. Unsere Familie ist seit 1600 in Haynau, Bielau, Göllschau und Wittendorf ansässig gewesen. Da im Familienkreis schon länger Aufzeichnungen

gemacht wurden, ergibt sich mit der Arbeit nicht nur ein Zahlengerüst mit über 400 Nachkommen, sondern auch Einblicke in das dortige tägliche bäuerliche Leben bis ca. in das Jahr 1800 zurück, denn ein Verwandter ließ auf der Flucht zwar alles zurück – nicht aber seinen Koffer mit den gesammelten Unterlagen!

In diesem Zusammenhang habe ich zwei Bilder aus Wittendorf an der Treppe des großväterlichen Freigutes. Leider kann ich nur einen Teil der abgebildeten Personen identifizieren. Kann mir jemand aus der Leserschaft weiterhelfen? Der Anlaß, eine Feier, ist leider unbekannt. Vielleicht handelt es sich um die Konfirmation des Jungen. Es dürfte in den 1930er Jahren gewesen sein.

Von Interesse sind vielleicht auch die Namen der Angeheirateten, damit man die Familienzusammengehörigkeit besser nachvollziehen kann. Hier einige Nachnamen aus der Haynauer Umgebung: Feige, Friese, Grundmann, Hoffman, Hiller, Hübner, Kühn, Kühnel, Meduna, Piquart, Reichstein (meine Oma), Schlichting (meine Tante, die zuletzt auf dem Gut war), Scholz, Schönaf[e]jich, Werner.

Wer kann mir helfen? Über eine Information wäre ich sehr dankbar.

Rolf Schiller

Linzgastr. 31
88212 Ravensburg
Tel. 07 51-16 9 19

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

- Zum 94. Geb. am 11.02.2011 Frau Martha SEELIGER, Niedertor 1, 80939 München, Bauernfeindstr. 5, Haus A, App.-Nr. 908
- Zum 88. Geb. am 25.01.2011 Frau Ursula FISCHER geb. Zängler, Holteistr. 1, 25524 Itzehoe, Schubertstr. 6
- Zum 88. Geb. am 26.01.2011 Frau Almut FRIEG geb. Reiche, 44229 Dortmund-Löttringhausen, Hellerstr. 27
- Zum 88. Geb. am 02.02.2011 Frau Ellinor STÄPS geb. Hentschel, Warmuthsweg 8, 39108 Magdeburg, Motzstr. 13
- Zum 88. Geb. am 08.02.2011 Frau Lieselotte GIESTL geb. Schwarz, Reiflerstr. 20-21, 95469 Speichersdorf, Oberer Markt 8, Luise-Elsäßer Haus
- Zum 85. Geb. am 17.02.2011 Frau Dora CZERNY geb. Seemann, 87459 Pfronten, Tulpenweg 3
- Zum 84. Geb. am 05.02.2011 Frau Ilse NIXDORF geb. Lienig, Obertor 24, 01877 Bischofswerda, Neustädter Str. 37
- Zum 84. Geb. am 07.02.2011 Frau Ursula BARTSCH, 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1
- Zum 82. Geb. am 05.02.2011 Frau Irmgard SCHNEIDER, Am Mühlberg 14 u. Wolfstr.12, 81477 München, Drygalski Allee 118, App. 1626

- Zum 82. Geb. am 19.02.2011 Frau Margarete NIEMANN geb. Pohl, neben der Schule, Domstr. 2, 26388 Wilhelmshaven, Bromberger Str. 13
- Zum 81. Geb. am 24.01.2011 Frau Rosemarie ZEIDLER geb. Hauptfleisch, Ritterstr., 76646 Bruchsal 1, Arzetweg 2
- Zum 81. Geb. am 09.02.2011 Herrn Werner HILDEBRANDT, Obertor 5, 09387 Jahnsdorf, Chemnitzer Str. 3, Wohnung 3
- Zum 81. Geb. am 13.02.2011 Frau Christa STARKE geb. Seliger, Warmuthsweg 10, 32427 Minden, Rebhuhnweg 16 A
- Zum 80. Geb. am 03.02.2011 Frau Martel FÖRSTER geb. Bischmann, Brückenhäuser 4, 13125 Berlin, Karower Str. 12/ WE 1101
- Zum 80. Geb. am 04.02.2011 Frau Margarete GUTSCH geb. Herpich, Ritterstr. 17, 31535 Neustadt, Friedrich-Meyer-Str. 4
- Zum 80. Geb. am 12.02.2011 Herrn Fritz SPÄTLICH, 06773 Gräfenhainichen, Glück-Auf-Str. 10
- Zum 79. Geb. am 30.01.2011 Frau Ruth BRANTIN geb. Gottwald, Schmiedestr. 4, 42369 Wuppertal, Kottsiepen 84 c
- Zum 79. Geb. am 03.02.2011 Frau Margarete PAPANHEIM, 59964 Medebach, Savoyenstr. 13
- Zum 79. Geb. am 18.02.2011 Herrn Guenter LÜBECK, Friedrichstr. 19, 30823 Garbsen, Alte Ricklinger Str. 15
- Zum 78. Geb. am 07.02.2011 Frau Luise v. TEMPSLY geb. Gräfin v. Finckenstein, 30938 Burgwedel, Am Lahweg 13

- Zum 77. Geb. am 28.01.2011 Frau Barbara MÜLLER geb. Kuhn, Liegnitzer Str. 23, 03046 Cottbus, Stadtpromenade 6



HAYNAU

- Zum 92. Geb. am 07.02.2011 Frau Ruth MÜLLER geb. Hampel, Gartenstr./Bergstr., 95326 Kulmbach, Schwedensteg 10, Wohnung 12
- Zum 90. Geb. am 27.01.2011 Herrn Herbert GOTTSCHLING, 52146 Würselen, Kaiserstr. 73
- Zum 90. Geb. am 20.02.2011 Frau Brigitte BÖHM geb. Brusckke, Liegnitzer Str. 35, Milchgeschäft, 14169 Berlin, Mörchinger Str. 36
- Zum 89. Geb. am 23.01.2011 Frau Katharina WEIGEL, Peipstr. 12, 20249 Hamburg, Heilwigstr. 158 B
- Zum 89. Geb. am 07.02.2011 Frau Erna ZIEL geb. Postleb, Mönchstr. 14, 66822 Lebach, Am Hirschsprung 14
- Zum 85. Geb. am 20.02.2011 Herrn Horst KIRLUM, Michelsdorfer Str. 1, 06618 Naumburg/S., Wenzelring 5, Seniorenresidenz Alexa-App. 164
- Zum 83. Geb. am 23.01.2011 Frau Gretel DIEKMANN geb. Jaursch, Wilhelmstr., 59597 Erwitter, Lärchenweg 11

Zum 83. Geb. am 31.01.2011 Frau Margarete FREYSTATZKY geb. Schnabel, Göllschauer Str. 30, 21481 Lauenburg, Büchener Weg 26
 Zum 82. Geb. am 08.02.2011 Frau Waltraud SIEBER geb. Lienig, Schillerstr. 4, 45540 Sprockhövel, Zum Sportplatz 4
 Zum 82. Geb. am 11.02.2011 Herrn Reinhard ORGEL, Papierfabrik, 06526 Sangershausen, Otto-Nuschke-Str. 6
 Zum 81. Geb. am 24.01.2011 Frau Lotte BLÜMEL geb. Brandt, Bergstr. 1, 99974 Mühlhausen, Margaretenstr. 19
 Zum 81. Geb. am 12.02.2011 Herrn Günter BÖHM, Gartenschläger, 89520 Heidenheim, Knupfental 82
 Zum 81. Geb. am 13.02.2011 Herrn Hans-Werner BITTERMANN, Wilhelmstr. 17, 31167 Bockenem, Rodentau 16
 Zum 80. Geb. am 16.02.2011 Frau Christa SCHUBERT geb. Neumann, Feldstr. 4, 67304 Eisenberg/Pfalz, Robert-Koch-Str. 19
 Zum 80. Geb. am 17.02.2011 Frau Edelgard FÖRSTER geb. Müller, Liegnitzerstr. 18, 99310 Arnstadt, Riedmauer 12
 Zum 80. Geb. am 20.02.2011 Herrn Otto PÄTZOLD, Kleine Burgstr. 1, 45475 Mülheim, An der Horst 10
 Zum 77. Geb. am 30.01.2011 Frau Ruth HOLLMANN geb. Jonscher, Ring 58, 06526 Sangerhausen, Str. der Einheit 5
 Zum 77. Geb. am 15.02.2011 Herrn Helmut SMIAITEK, Richthofenstr. 18, 19258 Schwanheide, Amselweg 23
 Zum 76. Geb. am 15.02.2011 Herrn Werner ROTH, Ring 72, 31137 Hildesheim, Rolandstr. 30
 Zum 74. Geb. am 02.02.2011 Herrn Eberhard STOCK, Wilhelmplatz 3, Schuhgeschäft, 01640 Coswig, Weststr. 33
 Zum 74. Geb. am 19.02.2011 Frau Gisela SCHRÖDER geb. Märgel, Liegnitzer Str. 15, 63329 Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 35
 Zum 72. Geb. am 27.01.2011 Frau Elisabeth FIEDLER, Ehefrau von Fritz, Gartenstr. 2, 41470 Neuss, Erikaweg 3
 Zum 70. Geb. am 02.02.2011 Herrn Jürgen SCHMIDT, Ehemann von Elke, 31171 Nordstemmen, Karlstr. 6

**SCHÖNAU A. K.**

Zum 91. Geb. am 11.02.2011 Frau Margarete ECKHARDT geb. Dix, Luisenstr. 4, 21337 Lüneburg, Schneidemühler Str. 1
 Zum 82. Geb. am 24.01.2011 Frau Erni SCHNEIDER geb. Neumann, Ehefr. v. Erich Sch., Am Kugelberg, 31275 Lehrte, Grünstr. 2
 Zum 82. Geb. am 16.02.2011 Frau Sigrid SCHNEIDER geb. Beer, Ring 28, 37520 Osterode a. Harz, Blumenstr. 12
 Zum 81. Geb. am 08.02.2011 Herrn Manfred BEER, Witwer v. Charlotte B. geb. Finke, Am Bahnhof 5, 46562 Voerde, Horstweg 17
 Zum 81. Geb. am 09.02.2011 Frau Irmgard MROZEK geb. Lienig, An der Aue 1, 14057 Berlin, Friedbergstr. 33
 Zum 81. Geb. am 17.02.2011 Frau Brigitte SPRANGER geb. Sattler, Hirschbergerstr. 2, 94315 Straubing, Dr.-Heiss-Str. 23
 Zum 80. Geb. am 10.02.2011 Herrn Oswald BERNHARD, Kugelberg 2, 48734 Reken, Berge 4
 Zum 79. Geb. am 28.01.2011 Frau Veronika FRANZKE, Ehefr. v. Günter F., Ring 50, 49377 Vechta, Am Seekenhof 8
 Zum 77. Geb. am 26.01.2011 Frau Gerda ENGLER geb. Geneis, Hirschberger Str. 37, Ehefr. v. Wolfgang E., 39118 Magdeburg, Otto-Baer-Str. 5
 Zum 75. Geb. am 01.02.2011 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmallenberg, An der Robbecke 17

Zum 70. Geb. am 14.02.2011 Herrn Günter HÄRTEL, Ring 27, 33604 Bielefeld, Hartlager Weg 76

ALT-SCHÖNAU

Zum 85. Geb. am 08.02.2011 Herrn Gerhard ARLT, 21785 Neuhaus, Ostlandstr. 26
 Zum 84. Geb. am 10.02.2011 Herrn Fritz DRESCHER, 21614 Buxtehude, Holunderweg 17
 Zum 82. Geb. am 31.01.2011 Frau Elli BEIDERBECK geb. Schubert, 33611 Bielefeld, Schildescher Str. 91
 Zum 80. Geb. am 02.02.2011 Herrn Joachim LANGE, 33739 Bielefeld, Eikumer Str. 111
 Zum 79. Geb. am 20.02.2011 Herrn Herbert WALTER, 37589 Kalefeld-Drögerode, Im Wall 2
 Zum 78. Geb. am 22.01.2011 Frau Ingrid LADEFELD geb. Schwarzer, 09366 Niederdorf, Lichtensteiner Str. 8
 Zum 76. Geb. am 24.01.2011 Frau Elfriede LAUENSTEIN geb. Oberberg, 37431 Bad Lauterberg, Oderfelderstr. 42
 Zum 76. Geb. am 15.02.2011 Herrn Thomas JUNG, Georgendorf - Sohn v. Bernhard J., 50937 Köln, Gerolsteiner Str. 119
 Zum 75. Geb. am 19.02.2011 Frau Brigitte HOHN, 32105 Bad Salzuflen, Gärtnerweg 12
 Zum 74. Geb. am 03.02.2011 Herrn Martin BEER, 48703 Stadtlohn, Vorkamp 17
 Zum 72. Geb. am 11.12.2010 nachtr. Herrn Egbert BORNMANN, Ehem. v. Christa geb. Janke, Pating Mühle, 48691 Vreden, Hermann-Löns-Weg 30
 Zum 71. Geb. am 21.01.2011 Frau Christa BORNMANN geb. Janke, Pating Mühle, 48691 Vreden, Hermann-Löhns-Weg 30
 Zum 71. Geb. am 24.01.2011 Frau Irene BEER geb. Veltin, 48703 Stadtlohn, Voorkamp 17
 Zum 71. Geb. am 24.01.2011 Herrn Ludwig SCHNABEL, 33758 Schl. Holte Stukenbrock, Nordstr. 3
 Zum 71. Geb. am 26.01.2011 Herrn Joachim STELZER, 46354 Südlohn, Eschstr. 54
 Zum 70. Geb. am 08.02.2011 Frau Lydia UMLAUF geb. Vehof, 48691 Vreden, Eichendorffstr. 1
 Zum 70. Geb. am 09.02.2011 Herrn Horst GRUN, 37441 Bad-Sachsa, Walkenrieder Str. 3
 Zum 70. Geb. am 09.02.2011 Herrn Horst UMLAUF, 37441 Bad Sachsa, Walkenrieder Str. 3

ADELSDORF

Zum 88. Geb. am 27.01.2011 Frau Friedel MIELKE geb. Klapper, 51469 Bergisch Gladbach, Schneppruthe 94
 Zum 88. Geb. am 10.02.2011 Herrn Martin WEIß, Niederdorf, 09217 Burgstädt, Goethestr. 81
 Zum 79. Geb. am 30.01.2011 Frau Rosemarie TCHORSCH geb. Rhom, 82449 Uffing, Rosenstr. 7
 Zum 79. Geb. am 31.01.2011 Herrn Hans-Otto BANK, Nr. 29, 31177 Harsum, Martin-Luther Str. 20, Dipl.-Ing. agr.
 Zum 76. Geb. am 31.01.2011 Frau Johanna KLESSE geb. Fischer, Bank-Johann., 04420 Altranstadt, Leipziger-Str. 39
 Zum 71. Geb. am 27.01.2011 Herrn Günter MÜLLER, Stellmacher, 07806 Neustadt-Orla, Str. des Friedens 5

ALTENLOHM

Zum 85. Geb. am 28.01.2011 Herrn Wolfgang ZÄNDER, 99891 Tabarz, Inselsbergstr. 21
 Zum 79. Geb. am 24.01.2011 Frau Rita JUNK geb. Zimpel, 57223 Kreuztal, Dörrwiesenstr. 18
 Zum 77. Geb. am 06.02.2011 Frau Kristin SCHRÖDER geb. Zänder, 07580 Ronneburg, Turnerstr. 19
 Zum 76. Geb. am 09.02.2011 Frau Lore STRIETZEL geb. Barthel, 99891 Günthersleben, Seeburgstr. 11

ALZENAU

Zum 90. Geb. am 03.02.2011 Frau Martha ADLER geb. Treffs, 02899 Schönau-Berzdorf, Kleine Seite 66
 Zum 84. Geb. am 06.02.2011 Frau Herta TEICHLER geb. Kothe, 47137 Duisburg, Nombericher Str. 57
 Zum 82. Geb. am 13.02.2011 Frau Uschi BRENDEL, 12355 Berlin, Deutschtaler Str. 94
 Zum 80. Geb. am 23.01.2011 Frau Dora LORENZ, 02625 Bautzen, Sorgestr. 14
 Zum 79. Geb. am 13.02.2011 Frau Martha LABRENZ geb. Kolbe, 27299 Langwedel, Kastanienweg 11
 Zum 75. Geb. am 22.01.2011 Herrn Siegfried ADLER, 15537 Grünheide OT Kienbaum, Puschkin-Str. 5
 Zum 71. Geb. am 06.02.2011 Herrn Karl GLAUER, Nr. 57, Sohn v. Berta G. geb. Winter (Stellmacherei), 10439 Berlin, Bornholmer Str. 9

BIELAU

Zum 93. Geb. am 03.02.2011 Frau Vera BÖRNER, Nr. 43, 90762 Fürth, Foerstermühle 8, Wohnstift
 Zum 86. Geb. am 31.01.2011 Herrn Günter SCHMIDT, Nr. 54, 09113 Chemnitz, Küchwaldring 7

BISCHDORF

Zum 85. Geb. am 06.02.2011 Frau Irma NITSCHKE geb. Nüssler, Nr. 99, 02826 Görlitz, Leipziger Str. 38
 Zum 82. Geb. am 04.02.2011 Frau Ursula HÖLZER geb. Ossig, Nr. 33, 51766 Engelskirchen, Ohler Str. 4
 Zum 76. Geb. am 16.02.2011 Herrn Werner PLACHT, Nr. 117, 51643 Gummersbach, Am Hepel 61
 Zum 75. Geb. am 12.02.2011 Herrn Manfred SEIFFERT, Nr. 46, 45525 Hattingen, Umlandstr. 3

BROCKENDORF

Zum 89. Geb. am 23.01.2011 Frau Helene SELIGER geb. Geisler, 03130 Spremberg, Bergstraße 20
 Zum 85. Geb. am 03.02.2011 Frau Irmgard ATZLER geb. Geisler, 59557 Lippstadt, Weingarten 23
 Zum 84. Geb. am 10.02.2011 Frau Waltraud SCHOLZ geb. Glotz, Ehefr. v. Walter B., 59269 Beckum, Bruchstr. 19
 Zum 71. Geb. am 28.01.2011 Frau Edeltraud WALTER geb. Großmann, Nr. 3, 02828 Görlitz, Ostring 45

DOBERSCHAU

Zum 84. Geb. am 16.02.2011 Herrn Hans-Georg SCHILLER, 31632 Husum, Zum Uhlenberg 4
 Zum 74. Geb. am 23.01.2011 Frau Erika FROEHLICH geb. Schiller, 16244 Schorfheide, Am Gutshof 7

FALKENHAIN

Zum 85. Geb. am 26.01.2011 Frau Mariechen RIND geb. Krause, 33659 Bielefeld, Siebenstück 20

GEORGENTHAL

Zum 85. Geb. am 16.02.2011 Herrn Gerhard LESSIG, 65719 Hofheim, Sindlinger Str. 22
 Zum 83. Geb. am 09.02.2011 Frau Anneliese NITSCH, 45289 Essen, Auf dem Loh 41
 Zum 82. Geb. am 18.02.2011 Herrn Kurt LESSIG, 65779 Kelkheim, Freih.-v.-Stein-Str. 28
 Zum 81. Geb. am 23.01.2011 Herrn Heinz HELMRICH, 49456 Bakum, Am Harmer Holz 13
 Zum 71. Geb. am 22.01.2011 Frau Edith JANIK geb. Fabig, 14641 Retzow, Kirschallee 9

GIERSDORF

Zum 82. Geb. am 11.02.2011 Herrn Walter PLÜSCHKE, 57334 Bad Laasphe-Rückershausen, Eichwaldstr. 25

GOHLSDORF

Zum 91. Geb. am 21.01.2011 Frau Marianne SCHUBERT geb. Bartsch, 75031 Eppingen, Richard-Wagner-Str. 2

GÖLLSCHAU

Zum 80. Geb. am 20.02.2011 Herrn Ernst MÜLLER, Nr. 48, 08060 Zwickau, Fritz-Heckert-Str. 25

Zum 79. Geb. am 02.02.2011 Frau Brigitte REICHEL geb. Menzel, auch Konradswaldau, 33607 Bielefeld, Bleichstr. 215

Zum 75. Geb. am 25.01.2011 Herrn Günter POHL, 95502 Himmelkron, Markgrafenstr. 22

Zum 75. Geb. am 25.01.2011 Frau Gerda SCHÖN geb. Pohl, 95493 Wülfersreuth, Hohenluftgaststätte

Zum 75. Geb. am 26.01.2011 Frau Dora SCHNELL geb. Härtel, 37154 Northeim, Benzweg 4

GRÖDITZBERG

Zum 78. Geb. am 18.02.2011 Herrn Manfred HEILMANN, 27777 Ganderkesee, Nutzhorner Landstr. 20

Zum 77. Geb. am 15.02.2011 Herrn Willi GÖBEL, 59597 Böckum, Brennerei

Zum 76. Geb. am 24.01.2011 Herrn Helmut HITZIGER, 44147 Dortmund, Uhlend-Str. 130

Zum 72. Geb. am 18.02.2011 Frau Giesela WALTER geb. Ferber, 53557 Bad Honningen, Ringstr. 81

Zum 71. Geb. am 25.01.2011 Frau Erika FERBER, 59069 Hamm, Süddinker 5

HARPERSDORF

Zum 89. Geb. am 29.01.2011 Frau Lonni STAHL geb. Beier, 31174 Schellerten, Farmser Str. 22, Sen.-Wohnpark „Schellerten“ GmbH

Zum 88. Geb. am 24.01.2011 Frau Frieda ANDERS, 58507 Lüdenscheid, Hagedornskamp 11 - 15

Zum 86. Geb. am 12.02.2011 Frau Erna FRÖMBERG geb. Frömberg, Niederdorf, 49456 Bakum, Alter Kirchweg 7 b

Zum 85. Geb. am 05.02.2011 Frau Hannchen KLAHN geb. Scholz, 90530 Röhrenbach, Fuchsstr. 11

Zum 81. Geb. am 19.02.2011 Frau Gerda GÜNTHER geb. Berger, 38312 Börßum, Mühlenweg 32

Zum 80. Geb. am 29.01.2011 Herrn Helmut SCHOLZ, 14641 Wustermark, Breitscheidstr. 4

Zum 77. Geb. am 24.01.2011 Frau Erika WÜTTIG, Ehefrau von Gerhard, 53129 Bonn, Löschkestr. 1

Zum 77. Geb. am 19.02.2011 Frau Ursula KÜCHLER geb. Gielnik, 12689 Berlin, Wittenberger Str. 68

Zum 76. Geb. am 14.02.2011 Herrn Gerhard WIRBS, 99428 Hopfgarten, Hüthergasse 120

Zum 76. Geb. am 16.02.2011 Frau Gudrun REUNER, 29633 Munster, Aussiger Str. 6

Zum 74. Geb. am 22.01.2011 Frau Waltraud PEISKER, 31191 Groß Lobke, Steinkamp 4

Zum 71. Geb. am 12.02.2011 Herrn Dieter BURGHARD, 57339 Erndtebrück, Neustadt 10

Berichtigung

Liebe Harpersdorfer, durch einen technischen Defekt ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. In der Dezemberausgabe 2010 haben wir versehentlich unserem ehemaligen Heimatfreund, Herrn Oskar Überschar, zum Geburtstag gratuliert. Herr Überschar ist bereits im Juni 2010 verstorben. Wir hatten seinen Tod in der Julizeitung veröffentlicht. Wir entschuldigen uns für diesen bedauerlichen Fehler bei allen Lesern und bei seiner Ehefrau.

Christiane Giuliani

HERMSDORF A. K.

Zum 90. Geb. am 15.02.2011 Herrn Alfred GASSNER, 58849 Herscheid, Gartenstr. 22

Zum 84. Geb. am 24.01.2011 Herrn Horst SEIDEL, 38446 Wolfsburg, Finkenweg 16

Zum 76. Geb. am 03.02.2011 Frau Brigitte BROGL geb. Dalibor, 65428 Rüsselsheim, Eichengrund 14

HOHENLIEBENTHAL

Zum 91. Geb. am 06.02.2011 Frau Minna ELSNER geb. Schneider, 30629 Hannover, Schmale Wietze 8, bei Bialecki

Zum 86. Geb. am 29.01.2011 Frau Margarete KAHLERT geb. Waschipki, auch Probsthain, 48485 Neuenkirchen, Ernsttätener Str. 260

Zum 85. Geb. am 15.02.2011 Herrn Bruno SCHWANITZ, 61061 Köln, Schlebuscher Weg 7a

Zum 82. Geb. am 15.02.2011 Herrn Helmut ZAHN, 41462 Neuss, Niederdonker Weg 31

Zum 80. Geb. am 31.01.2011 Herrn Kurt GEISLER, 04179 Leipzig, Sattelhofstr. 19

Zum 73. Geb. am 26.01.2011 Herrn Heinz SOMMER, 01824 Kurort Gohrisch/Cunnersdorf, Cunnersdorfer Str. 34A

Zum 72. Geb. am 25.01.2011 Frau Margot STROHMEYER geb. Thiemt, 37589 Sebexen, Gandersheimer Str. 14

Zum 72. Geb. am 05.02.2011 Herrn Erhard FRÖMBERG, 42579 Heiligenhaus, Dürerstr. 50

Zum 71. Geb. am 04.02.2011 Herrn Werner FRIEMELT, 27478 Cuxhaven, Neuer Weg 4

JOHNSDORF

Zum 75. Geb. am 27.01.2011 Herrn Baldu KÜGLER, 42929 Wermelskirchen, Neuschäferhöhe 16

KAISERSWALDAU

Zum 85. Geb. am 09.02.2011 Frau Charlotte KANTER geb. Willenberg, 01983 Großräschen, Saalhausener Dorfstr. 30

Zum 84. Geb. am 05.02.2011 Frau Erna WERNER geb. Rothe, 23909 Ratzeburg, Fischerstr. 16 - 18, Senioren Residenz

Zum 83. Geb. am 26.01.2011 Herrn Heinz REIMANN, 41540 Dormagen, Amselweg 6

Zum 72. Geb. am 22.01.2011 Herrn Herbert EXNER, 45549 Sprockhövel, Hombergstr. 35b

KAUFFUNG

Zum 88. Geb. am 10.02.2011 Frau Lotte SCHLÜTER geb. Jäckel, 31171 Nordstemmen, Feldstr. 1

Zum 87. Geb. am 13.02.2011 Frau Marianne HEMPEL geb. Alt, Hauptstr. 96, 01744 Dippoldiswalde, Am Heidepark 2, Wohnung 2/203

Zum 86. Geb. am 03.02.2011 Frau Ingeborg ROKITTE, Hauptstr. 132, 71638 Ludwigsburg, Hindenburgstr. 106

Zum 86. Geb. am 16.02.2011 Herrn Reinhard LIEBS, Hauptstr. 208, auch Tiefhartmannsdorf, 58099 Hagen, Letterhausstr. 50

Zum 85. Geb. am 24.01.2011 Frau Liesel STAHL geb. Blase, Poststr. 4, 57299 Burbach, Heimhofstr. 6

Zum 85. Geb. am 06.02.2011 Herrn Gunter RICHTER, Hauptstr. 159, 89257 Illertissen, Oberer Graben 6

Zum 85. Geb. am 10.02.2011 Herrn Ulrich SCHAEFER, Ehem. v. Karin geb. Schultz, Hauptstr. 194, 85375 Neuenfährn b. Freising, Buchenweg 10

Zum 84. Geb. am 29.01.2011 Frau Gerda SCHRADER geb. Roth, Hauptstr. 74, Ehefr. v. Otto Sch., 75173 Pforzheim, Daimlerstr. 1

Zum 83. Geb. am 24.01.2011 Herrn Gotthard KAHL, Hauptstr. 246, 95700 Neusorg, Kegelmühle 1

Zum 83. Geb. am 24.01.2011 Frau Margarete ROTH geb. Bachmann, Hauptstr. 251, 68309 Mannheim, Mannheimer Str. 129

Zum 83. Geb. am 06.02.2011 Frau Helene CZIASNOCHA geb. Lienig, Tschirnhaus 5, 49406 Pocking, Gerhart-Hauptmann-Str. 1

Zum 83. Geb. am 09.02.2011 Frau Hildegard HORNIG geb. Geisler, Ehefr. v. Rudolf, Randsiedlung 1, 51580 Reichshof, Ober dem Zöper Weg 20

Zum 83. Geb. am 13.02.2011 Frau Ursula KORN geb. Günther, Hauptstr. 223, 14109 Berlin, Hohenzollerstr. 12 A

Zum 82. Geb. am 24.01.2011 Herrn Otto GÖTZ, Elfriede geb. Jung, Hauptstr. 145, 57074 Siegen, Am Galgenberg 20

Zum 82. Geb. am 16.02.2011 Frau Hildegard HARTMANN geb. Müller, Hauptstr. 16, 51373 Leverkusen, Bismarckstr. 43

Zum 81. Geb. am 30.01.2011 Herrn Adam CHRWAK, Ehem. v. Erika geb. Keil, Stöckel 3, 02627 Baschütz b. Bautzen, Nr. 38

Zum 81. Geb. am 30.01.2011 Frau Ursula WINKLER geb. Stanislaus, Hauptstr. 7, 01445 Radebeul, Kreyernweg 36 B

Zum 81. Geb. am 10.02.2011 Frau Rosel SCHÖPS, Ehefr. v. Erhard, Hauptstr. 144/146, 53773 Hennef, Auf dem Beuel 5

Zum 81. Geb. am 15.02.2011 Herrn Gerhard KLEINERT, Tschirnhaus 1 a, 94051 Hauzenberg, Im Tal 2

Zum 81. Geb. am 20.02.2011 Frau Gerda HEPTNER, Hauptstr. 138, 44789 Bochum, Franz-Vogt-Str. 13

Zum 80. Geb. am 05.02.2011 Frau Brigitte HIELSCHER geb. Käse, Hauptstr. 68, 32457 Porta-Westfalica, Blumenhain 5

Zum 80. Geb. am 15.02.2011 Herrn Hans-Joachim FLOTH, Hauptstr. 161, 33689 Bielefeld, Donau-Allee 2

Zum 80. Geb. am 15.02.2011 Herrn Rudi JUNG, Hauptstr. 145, 08301 Schlema, Hohestr. 26

Zum 79. Geb. am 06.02.2011 Herrn Horst GREUNKE, Hauptstr. 28, 95615 Marktredwitz, Ulmenweg 2

Zum 79. Geb. am 11.02.2011 Herrn Hartmut FROMMHOLD, Hauptstr. 111, 64625 Bensheim, Guntherstr. 5

Zum 78. Geb. am 13.02.2011 Herrn Kasimir MACKOWIAK, Ehem. v. Gerda geb. Franz, 49525 Lengerich, Wechte 2

Zum 78. Geb. am 18.02.2011 Herrn Manfred WITTWER, Tschirnhaus 3, 02943 Weißwasser, Knappenweg 7

Zum 77. Geb. am 22.01.2011 Herrn Alfred MENZEL, Hauptstr. 88, 92681 Erbdorf, Grötschenreuth 1

Zum 76. Geb. am 15.02.2011 Herrn Gottfried PÄTZOLD, Hauptstr. 122, 33649 Bielefeld, Weidenstr. 5

Zum 76. Geb. am 15.02.2011 Herrn Waltraud POXLEITNER geb. Reichstein, An den Brücken 2, 94160 Ringelai, Gartenweg 3

Zum 76. Geb. am 18.02.2011 Herrn Helmut KUHN, Randsiedlung 11, 30982 Pattensen, Zum Holze 22

Zum 75. Geb. am 24.01.2011 Herrn Kurt SMYKALLA, Hauptstr. 7, 65824 Schwalbach, Europa - Ring 17

Zum 75. Geb. am 29.01.2011 Frau Josepha STREHLOW, Ehefr. v. Heinz St., Hauptstr. 198, 53175 Bonn, Mittelstr. 34

Zum 75. Geb. am 02.02.2011 Frau Hannelore JUNG geb. Ryschka, Ehefr. v. Rudi J., Hauptstr. 145, 08301 Schlema, Hohestr. 26

Zum 75. Geb. am 08.02.2011 Herrn Winfried ZAHN, Hauptstr. 202, 08371 Glauchau, Paul-Geipel-Str. 2

Zum 75. Geb. am 14.02.2011 Frau Christa UFFENKAMP geb. Baron, Hauptstr. 79, 33613 Bielefeld, Gesch. Scholl Str. 4

Zum 75. Geb. am 16.02.2011 Frau Ilse WAGNER geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57223 Kreuztal, Kattowitz Str. 3

Zum 74. Geb. am 25.01.2011 Frau Christel HALLER geb. Israel, Hauptstr. 185, 90513 Zirndorf, Breslauer Str. 31

Zum 74. Geb. am 29.01.2011 Frau Anneliese ENGELMANN geb. Niederhuber, Hauptstr. 228, Ehefrau v. Rudolf E., 88239 Wangen/Allg., Scheffelweg 13

Zum 73. Geb. am 22.01.2011 Herrn Reinhard KOBER, Hauptstr. 158, 65344 Eltville, Heimatstr. 17

Zum 72. Geb. am 22.01.2011 Herrn Hans DINTER, Hauptstr. 125, 14778 Jeserig, Schulstr. 17 b

Zum 72. Geb. am 16.02.2011 Frau Sigrid JAHN geb. Schampera, Tschirnhaus 1, 96355 Tettau, Neue Siedlung 38

Zum 72. Geb. am 19.02.2011 Herrn Franz NIEPEL, Hauptstr. 143, 90571 Schwaig bei Nürnberg, Moritzbergstr. 17

Zum 71. Geb. am 05.02.2011 Frau Monika HIELSCHER geb. Daulsberg, Ehefr. v. Heinrich H., Hauptstr. 68, 48308 Senden, Wiesengrund 8a

Zum 71. Geb. am 12.02.2011 Frau Edith WAHSNER, Ehefr. v. Reinhard W., Hauptstr. 28, 40627 Düsseldorf, Akazienstr. 4

Zum 71. Geb. am 18.02.2011 Herrn Klaus FRECHE, Stimpel 4, 95694 Mehlmeisel, Webergasse

Zum 70. Geb. am 27.01.2011 Herrn Werner ISRAEL, Hauptstr. 185, 90513 Zirndorf, Burgfarnbacherstr. 3

Zum 70. Geb. am 18.02.2011 Frau Gudrun PÄTZOLD, Ehefr. v. Siegfried P., Hauptstr. 124, 33818 Leopoldshöhe, Asemisser Allee 15

Zum 60. Geb. am 10.01.2011 nachtr. Frau Fabiola REICHLIN, Tochter v. Leo und Erna Licci geb. Renner, Gemeindefeld 2, 77866 Rheinau, Walterslach 6



Karin und Ulrich Schaefer-Schultz

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feierten am 30. Dezember 2010 Ulrich SCHAEFER und seine Ehefrau Karin SCHAEFER-SCHULTZ, Im Taubentäle 11 in 89537 Giengen.

Die Heimatfreunde gratulieren nachträglich sehr herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame Lebensjahre.

Wir danken Karin für ihren Einsatz für die Kauffunger Heimatfreunde, ihre Beiträge sowie Regionaltreffen und ihrem Mann Ulrich für seine Geduld.

KLEINHELMSDORF

Zum 83. Geb. am 29.01.2011 Herrn Bernhard WITTWER, 37441 Bad Sachsa, Heidebrink 9

Zum 82. Geb. am 13.02.2011 Herrn Bernhard FLADE, 66919 Obernheim, Landstuhler Str. 21

Zum 82. Geb. am 17.02.2011 Herrn Bruno TEUBER, 63477 Maintal, Rhönstr. 5

Zum 79. Geb. am 17.02.2011 Frau Johanna LEUNIG geb. Teuber, 44803 Bochum, Werner Hellweg 74

Zum 76. Geb. am 31.01.2011 Herrn Dr. Dietmar BECK, 22395 Hamburg, Altenredder 56

Zum 76. Geb. am 15.02.2011 Frau Waltraut REICHSTEIN, 94160 Ringelai, Gartenweg 3

Zum 75. Geb. am 07.02.2011 Herrn Rudolf DIENST, 48249 Dülmen, An der Lehmkuhle 81

Zum 75. Geb. am 17.02.2011 Herrn Gotthard KNOBLICH, 48485 Neuenkirchen, Zum Thi 23

Zum 73. Geb. am 02.02.2011 Frau Maria KOBERT, 33605 Bielefeld, Gleiwitzer Str. 11

Zum 73. Geb. am 15.02.2011 Frau Irene NOWICKI geb. Flack, 45894 Gelsenkirchen, Vom-Stein-Str. 1 a

KONRADSDORF

Zum 85. Geb. am 26.01.2011 Herrn Walter TIETZE, 97337 Dettelbach-Bibergau, Schlossberg 17 A

KONRADSWALDAU

Zum 85. Geb. am 14.02.2011 Frau Thea BEER geb. Kipp, Ehefr. v. Arthur B., 33100 Paderborn, Im Lichtenfelde 30

Zum 83. Geb. am 17.02.2011 Frau Edith BACHMANN geb. Sauer, 51147 Köln, Himbeerweg 2

Zum 80. Geb. am 22.01.2011 Frau Karoline BEER geb. Zeidler, 67346 Speyer, Else-Krieg-Str. 3

Zum 80. Geb. am 30.01.2011 Frau Martha BURDA geb. Scholz, 52457 Aldenhoven, Jülicher Str. 20

Zum 80. Geb. am 05.02.2011 Frau Brigitte HIELSCHER geb. Käse, auch Kauffung, 32457 Porta Westfalica, Blumenhain 5

Zum 79. Geb. am 02.02.2011 Frau Brigitte REICHEL geb. Menzel, 33607 Bielefeld, Bleichstr. 215

Zum 75. Geb. am 19.02.2011 Herrn Herbert HELLMICH, 48431 Rheine, Wadelheimer Chaussee 18

Zum 74. Geb. am 22.01.2011 Frau Waltraud TITZE geb. Zobel, 33729 Bielefeld, Siedlung Grafenheide 20

Zum 74. Geb. am 12.02.2011 Frau Marianne TROBBIN geb. Zobel, 27478 Cuxhaven, Am Möhlendiek 100

KREIBAU

Zum 81. Geb. am 22.01.2011 Herrn Martin HAASE, 59423 Unna, Kiefernweg 60

Zum 73. Geb. am 29.01.2011 Frau Ursula GEORGES geb. Schmidt, 58099 Hagen, Kreuzweg 4

LEISERSDORF

Zum 81. Geb. am 29.01.2011 Herrn Gustav PENNER, 27308 Kirchlinteln, Kiefernweg 22

Zum 78. Geb. am 26.01.2011 Herrn Siegfried STARKE, 63225 Langen, Südliche Ringstr. 93

Zum 78. Geb. am 31.01.2011 Frau Hilde MOLDENHAWER geb. Villmow, 99734 Nordhausen, Schenkegasse 1

Zum 77. Geb. am 10.02.2011 Herrn Paul HÄRTEL, 90408 Nürnberg, Friedrichstr. 36

Zum 77. Geb. am 13.02.2011 Frau Martha OTTO, 38468 Ehra-Lessien, Wittinger Str. 12a

Zum 74. Geb. am 15.02.2011 Frau Rosina FETZER, 73529 Schwäbisch-Gemünd, Theodor-Storm-Str. 23

LUDWIGSDORF

Zum 85. Geb. am 23.01.2011 Frau Erika WILLENBERG, 33609 Bielefeld, Lindenplatz 14

Zum 85. Geb. am 04.02.2011 Herrn Heinz WEISS, 68782 Brühl, Breslauer Str. 14

Zum 82. Geb. am 17.02.2011 Frau Elfriede STRAUSS geb. Geisler, 34466 Wolfhagen, Friedrichstr. 28

Zum 75. Geb. am 26.01.2011 Frau Dora SCHNELL geb. Härtel, 37154 Northeim, Benzweg 4

Zum 74. Geb. am 17.02.2011 Herrn Willi GOTTSCHLING, 08060 Zwickau, Werdauer Str. 88

Zum 74. Geb. am 19.02.2011 Frau Luise GOTTSCHLING, 08060 Zwickau, Werdauer Str. 88

Zum 70. Geb. am 13.02.2011 Frau Rosemarie GOTTSCHLING, Ehefr. v. Manfred G., 04680 Colditz, Tiergartenstr. 12

Liebe Heimatfreunde,
einen recht herzlichen Dank für die vielen Weihnachtsgrüße und besten Wünsche für das neue Jahr und die Aufbesserung der Portokasse von Euch.

Eure *Anne-Margret Meißner*

MÄRZDORF

Zum 84. Geb. am 02.02.2011 Frau Hildegard LANGE, 53639 Königswinter, Rennenbergstr. 36

Zum 83. Geb. am 25.01.2011 Herrn Günter SCHWARZER, 82278 Traunstein, Fritz-Bechtold-Str. 20

Zum 83. Geb. am 01.02.2011 Frau Charlotte FREITAG geb. Wirth, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Oststr. 84

Zum 83. Geb. am 08.02.2011 Frau Heide WALTER geb. Kriebel, 53604 Bad Honnef, Lichweg 1

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 85. Geb. am 10.02.2011 Frau Hildegard BROCKMANN geb. Schubert, 27318 Hilgermissen, Wehold Nr. 114

Zum 82. Geb. am 19.02.2011 Herrn Siegfried KRETSCHMER, 27809 Lemwerder, Hardelstr. 1

Zum 80. Geb. am 23.01.2011 Frau Erika CONRAD geb. Wähler, 41066 Mönchengladbach, Am Tannenbaum 49

Zum 79. Geb. am 14.02.2011 Herrn Günter LYTSCHKOWSKI, 59759 Arnsberg I (Neheim-Hüsten), Totenberg 45

Zum 79. Geb. am 20.02.2011 Frau Ingeborg PICHOTE geb. Kattner, 27243 Dünsen, Gartenweg 7

Zum 75. Geb. am 09.02.2011 Herrn Joachim POHL, 31319 Rethmar-Sehnde, Bergfeld Nord 7

Zum 73. Geb. am 16.02.2011 Herrn Werner JUNGE, 14641 Groß Behnitz, Dorfstr. 18

NEUKIRCH A. K.

Zum 88. Geb. am 13.02.2011 Herrn Kurt TSCHIRNER, 29320 Hermannsburg, Am Backofen 6

Zum 83. Geb. am 08.02.2011 Frau Johanna BRINKMANN geb. Drescher, 31032 Betheln, Piepenbrink 1

Zum 82. Geb. am 21.01.2011 Frau Ruth SCHREIBER geb. Beier, 94474 Vielshofen a.d. Donau, Primsdobl 4 a

Zum 78. Geb. am 23.01.2011 Frau Christa HINDEMITH, auch Breslau, Ehefr. v. Günter H., 38165 Lehre, Mühlenwinkel 9

PANTHENAU

Zum 89. Geb. am 26.01.2011 Frau Johanna POHL, 02826 Görlitz, Biesnitzer Str. 90-93, Altenpflegeheim Luisenstift

PETERSDORF B. HAYNAU

Zum 79. Geb. am 12.02.2011 Frau Anneliese KÖHLER geb. Grosser, Nr. 6, 08297 Zwönitz, Volkshausstr. 17

PILGRAMSDORF

Zum 88. Geb. am 30.01.2011 Frau Ilse SCHLOTTE, 53757 Sankt Augustin, Husarenstr. 2-4, Sen.-Heim CBT Wohnh. St. Monika

Zum 87. Geb. am 20.02.2011 Frau Käthe ZIEGLER geb. Gremke, 65191 Wiesbaden, Im Lindengewann 14

Zum 85. Geb. am 07.02.2011 Frau Hildegard KRISCHKE geb. Regahl, 51709 Marienheide, Grenzstr. 3, bei Karin Müller

Zum 81. Geb. am 31.01.2011 Frau Gisela WOLF geb. Schubert, 58511 Lüdenscheid, Buschhauser Weg 7

Zum 81. Geb. am 16.02.2011 Frau Gerda WALTER geb. Fluche, 28816 Stuhr, Wulfhooper Str. 15

Zum 75. Geb. am 10.02.2011 Herrn Werner KERBER, 57319 Bad Berleburg-Girkhausen, In der Odeborn 61

POHLSWINKEL

Zum 84. Geb. am 27.01.2011 Frau Grete WITZKE geb. Fiebig, 06917 Jessen, Albert-Schweizer Str. 1, Pflegeheim

Zum 82. Geb. am 27.01.2011 Herrn Walter MENDE, 38640 Goslar, Dorothea-Borchers-Str. 19

PRAUSNITZ

Zum 80. Geb. am 22.01.2011 Frau Else VATER geb. Ernst, 03058 Groß-Ossnig, Dorfstr. 14

ROBSTHAIN

Zum 90. Geb. am 13.02.2011 Frau Elfriede FISCHER geb. Rind, 37197 Hattorf/Harz, Jüdenstr. 19

Zum 88. Geb. am 17.02.2011 Frau Vera GRAF geb. Priesner, 31582 Nienburg, Verdener Landstr. 66

Zum 87. Geb. am 23.01.2011 Herrn Herbert MENZEL, 49525 Lengerich, Rote Erde 23

Zum 86. Geb. am 10.02.2011 Herrn Heinz GRUHN, 86199 Augsburg, Mädelegabelweg 12

Zum 85. Geb. am 24.01.2011 Herrn Erwin RIND, 33659 Bielefeld, Siebenstück 20

Zum 85. Geb. am 26.01.2011 Frau Mariechen RIND geb. Krause, 33659 Bielefeld, Siebenstück 20

Zum 84. Geb. am 28.01.2011 Frau Hedwig BECKER geb. Kindler, 06526 Sangerhausen, Taubenberg 6

Zum 81. Geb. am 04.02.2011 Herrn Gerhard PÄTZOLD, 37197 Hattorf, Grabendorf 1

Zum 81. Geb. am 08.02.2011 Herrn Martin WITTIG, 01587 Riesa, Franz Mehringstr. 2b

Zum 80. Geb. am 15.02.2011 Frau Gerda KAUL geb. Arlt, 01819 Berggießhübel, Talstr. 13 c

Zum 79. Geb. am 03.02.2011 Herrn Reinhard LOHR, 49525 Lengerich, Karl Wagenfeldstr. 8

Zum 79. Geb. am 12.02.2011 Herrn Horst HOFFMANN, 37197 Hattorf, Herm. Lönsweg 8

Zum 76. Geb. am 14.02.2011 Frau Helga BACHMANN geb. Drost, 57223 Kreuztal, Ratzebuschstr. 38

Zum 75. Geb. am 08.02.2011 Herrn Helmut KINDLER, 01589 Riesa, Schillerstr. 12

Zum 75. Geb. am 11.02.2011 Herrn Helmut BERGER, 21781 Cadenberge, Schumacherstr. 13

Zum 73. Geb. am 31.01.2011 Frau Renate SCHERMBECK geb. Frommhold, 58511 Lüdenscheid, Mesewinkel 211

Zum 73. Geb. am 13.02.2011 Herrn Helmut PÄTZOLD, 37197 Hattorf, Kirchstr. 6

Zum 71. Geb. am 13.02.2011 Frau Irmgard BERGER, 31535 Neustadt a. Rbge., Steinhorstweg 16

Zum 71. Geb. am 16.02.2011 Herrn Werner GÜTSCHKE, 37197 Hattorf, Pommernweg 5

Zum 71. Geb. am 18.02.2011 Frau Ursel ENGELMANN, 21789 Wingst, Ellerbrusch

Zum 70. Geb. am 09.02.2011 Frau Gisela FREY geb. Zöfel, 86551 Aichach, Martinstr. 14

REICHWALDAU

Zum 73. Geb. am 20.02.2011 Frau Elisabeth DÖRING, Ehefr. v. Georg D., 37431 Bad Lauterberg-Osterhagen, Ulmenstr. 4

REISICHT

Zum 87. Geb. am 27.01.2011 Frau Hildegard RICHTER geb. Tauchert, Nr. 17, 55291 Saulheim, Oberc Saulheimer Str. 38

Zum 85. Geb. am 25.01.2011 Herrn Walter BÖRNER, 80992 München, Karlingerstr. 59

Zum 85. Geb. am 07.02.2011 Frau Hanna WETTENGL geb. Exner, Nr. 58, 36448 Steinbach/Thür., Hintergasse 8

Zum 83. Geb. am 10.02.2011 Frau Margard KAHN, 36404 Vacha/Thür., Völkershäuser Str. 2

Zum 82. Geb. am 02.02.2011 Frau Waltraud WAGNER geb. Reimann, Nr. 145, 91257 Pregnitz, Blumenstr. 4

Zum 80. Geb. am 12.02.2011 Frau Brigitta DOMERT geb. Benedikt, Nr. 104, 06869 Coswig, Ernst-Thälmann-Str. 39

Zum 78. Geb. am 04.02.2011 Frau Ilse RÖHRICHT, Nr. 99, 48565 Steinfurt, Friedr. Hoffmann-Str. 3

Zum 78. Geb. am 12.02.2011 Herrn Erich EXNER, Nr. 58, 13088 Berlin, Gounodsstr. 8

Zum 78. Geb. am 20.02.2011 Herrn Manfred HAMANN, Nr. 95, 90489 Nürnberg, Schranke 9

Zum 77. Geb. am 28.01.2011 Herrn Otto SCHREIBER, Nr. 53, 06118 Halle/S., Dessauer Str. 156

Zum 76. Geb. am 08.02.2011 Frau Margarete APMANN geb. Teubner, Nr. 27, , Adresse unbekannt

Zum 70. Geb. am 09.02.2011 Frau Dora NICOLAI geb. Burghardt, 45886 Gelsenkirchen, Bulmker Str. 43 A

RÖCHLITZ

Zum 81. Geb. am 11.02.2011 Frau Ruth DAHMEN geb. Hilbig, Nr. 3, 45475 Mülheim, Helenenstr. 71

RÖVERS DORF

Zum 87. Geb. am 08.02.2011 Frau Dora MEINHARDT geb. Feige, 57078 Siegen, Ulmenweg 7

Zum 85. Geb. am 08.02.2011 Frau Alice FRIEDRICH geb. Teuber, 48712 Gescher, Pappelallee 25

Zum 84. Geb. am 30.01.2011 Frau Lisa BERGS, 27478 Cuxhaven, Am Altenwalder Bahnhof 7

Zum 83. Geb. am 21.01.2011 Frau Käthe FÄRBER geb. Scholz, 27478 Cuxhaven, Libellenweg 8

Zum 80. Geb. am 27.01.2011 Frau Helga WIESE geb. Feige, 57078 Siegen, Falkenstr. 22

SAMITZ

Zum 88. Geb. am 21.01.2011 Frau Anneliese HARNISCH geb. Scheibel, 07745 Jena, Naumburger Str. 55 a, Seniorenheim

Zum 85. Geb. am 07.02.2011 Frau Ruth WERNER geb. Fiebig, 51789 Lindlar, Zur Heide 8

SANDWALDAU

Zum 86. Geb. am 24.01.2011 Frau Margarete VOGLER geb. Kuhnert, 16259 Steinbeck, Dorfstr. 15

SCHÖNFELD

Zum 78. Geb. am 31.01.2011 Herrn Horst KRETSCHMER, 31863 Coppenbrügge, Alte Heerstr. 24

SEIFERSDORF KRS. GOLDBERG

Zum 81. Geb. am 19.02.2011 Herrn Siegfried RICHTER, 30851 Langenhagen, Elbeweg 113

Zum 79. Geb. am 25.01.2011 Herrn Helmut GRENZ, 53804 Much, Leverath 17

ST. HEDWIGSDORF

Zum 88. Geb. am 04.02.2011 Herrn Herbert WENDE, 32758 Detmold, Brüderstr. 13a

Zum 83. Geb. am 31.01.2011 Frau Margit DÖRRIES, 34292 Ahnatal, Casselbreite 5

STEINBERG

Zum 79. Geb. am 30.01.2011 Frau Christa KÜHN geb. Panjas, 64859 Eppertshausen, Berliner Str. 26

STRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Zum 87. Geb. am 18.02.2011 Herrn Herbert GÜNTHER, 42499 Hückeswagen, Dreibaumen 179 1/8

Zum 83. Geb. am 16.02.2011 Herrn Siegfried SCHWARZ, 88410 Bad Wurzach, Riedhoefe

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 90. Geb. am 18.02.2011 Herrn Walter JANKE, 22083 Hamburg, Flotowstr. 29

Zum 89. Geb. am 04.02.2011 Herrn Helmut ERNST, 31627 Rohrsen, Lärkeweg 5

Zum 88. Geb. am 05.02.2011 Frau Else EXNER geb. Frommhold, Ehefr. v. Richard, auch Ludwigsdorf, 33613 Bielefeld, Liebermannstr. 15

Zum 86. Geb. am 07.02.2011 Herrn Helmut ZAYDA, 48493 Weitringen, Welberger Damm 7

Zum 85. Geb. am 28.01.2011 Herrn Herbert SCHWANITZ, Kapelle, 64385 Reichelsheim, Sudetenstr. 17

Zum 85. Geb. am 31.01.2011 Herrn Walter FRIEBE, 51371 Leverkusen, Pützdelde 10

Zum 85. Geb. am 07.02.2011 Frau Hildegard BETTERMANN geb. Clement, 30519 Hannover, Ziegelstr. 3

Zum 85. Geb. am 16.02.2011 Herrn Erich MÄNNCHEN, 27753 Delmenhorst, Ziegeleistr. 11

Zum 84. Geb. am 30.01.2011 Frau Dora KRÜGER geb. Friebe, CAN Nanose Bay, B.C. V9P 9E9, 2781 Transtide Dr.

Zum 84. Geb. am 17.02.2011 Frau Emma MUTH geb. Maywald, 48565 Steinfurt, Rohdewaldstr. 4

Zum 82. Geb. am 13.02.2011 Frau Martha BARTIKOWSKI geb. Habernoll, 59379 Selm, Jakob-Kaiser-Str. 21

Zum 81. Geb. am 23.01.2011 Frau Herta SPRINGWEILER geb. Binner, Ratschin, 33604 Bielefeld, Eduard-Windthorst-Str. 44

Zum 81. Geb. am 26.01.2011 Frau Ruth FROMM geb. Habernoll, 33605 Bielefeld, Schneidemühler Str. 67

Zum 81. Geb. am 11.02.2011 Frau Betty EHRENTAUB geb. Zinner, Ehefrau von Walter, 90513 Zirndorf, Robert-Koch-Str. 8

Zum 78. Geb. am 09.02.2011 Herrn Werner SCHMIDT, 48161 Münster, Rüschnhausweg 89

Zum 77. Geb. am 23.01.2011 Frau Erika ZOBEL geb. Kostede, 33719 Bielefeld, Stormstr. 24

Zum 76. Geb. am 27.01.2011 Frau Eva BOCHMANN geb. Kiefer, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Hüttengrundstr. 34

Zum 75. Geb. am 12.02.2011 Frau Susanne QUAKERNACK geb. Giersch, 33607 Bielefeld, Otto-Brenner-Str. 105

Zum 74. Geb. am 24.01.2011 Herrn Dieter WERNER, Ehem.v.Hanne Lore W., geb. Binner, 33619 Bielefeld, Droste-Hülshoff-Str. 28

Zum 74. Geb. am 31.01.2011 Frau Gerda SCHARF geb. Raupach, 33611 Bielefeld, Am Balgenstück 17

Zum 74. Geb. am 01.02.2011 Herrn Konrad ZOBEL, 32105 Herford, Käthe-Kollwitz-Str. 17

Zum 73. Geb. am 03.02.2011 Herrn Wolfgang HALLMANN, 33609 Bielefeld, Bernhard-Kramer-Str. 10 e

Zum 70. Geb. am 24.01.2011 Frau Christa NEUMANN geb. Rüger, 47167 Duisburg, Konrad-Adenauer-Ring 3

Zum 70. Geb. am 27.01.2011 Frau Hannelore KÖPKE geb. Weist, 33689 Bielefeld, Ostpreussenweg 26

Zum 70. Geb. am 31.01.2011 Frau Anneliese MASANNEK geb. Weist, Oberdorf, 32139 Spenge-Bardüttlingdorf

ULBERSDORF

Zum 78. Geb. am 27.01.2011 Herrn Gerhard FICHTNER, GB AB 21 OQJ, Aberdeenshire, Schottland Wicketswall, Newmachar

VORHAUS

Zum 81. Geb. am 16.02.2011 Herrn Walter SIEGEMUND, 12587 Berlin, Bruno-Wille-Str. 17

WILHELMSDORF

Zum 84. Geb. am 04.02.2011 Frau Gerda FUNKE geb. Neumann, 02957 Krauschwitz, Randsiedlung 14

Zum 83. Geb. am 31.01.2011 Herrn Ernst CLAUSER, Dorfstr. 74, 18198 Kritzmow, Wilsener Weg 12

Zum 80. Geb. am 25.01.2011 Herrn Klaus ROERICH, Nr. 76, 04895 Rehfeld bei Falkenberg Elster, Lindenstr. 48

Zum 79. Geb. am 16.02.2011 Frau Inge DEPPE geb. Schwarz, 37154 Northeim, Am Dimberg 5

Zum 78. Geb. am 22.01.2011 Herrn Manfred HERRMANN, 79271 St. Peter, Wolfweg 25

WITTGENDORF

Zum 86. Geb. am 29.01.2011 Frau Elfriede KÖRNER geb. Semprich, Nr. 7, 35423 Lich, Oberstadt 59

Zum 83. Geb. am 14.02.2011 Herrn Erich KLOSE, 06311 Helbra, Feldstr. 32

Zum 80. Geb. am 19.02.2011 Frau Inge KRAUSE geb. Suppan, Ehefr. v. Karl K., 59425 Unna, An der Vaerstbrücke 19

WOITSDORF

Zum 81. Geb. am 18.02.2011 Frau Ursula KOSLOWSKY geb. Schmidt, 44629 Herne, Wörthstr. 17

WOLFSDORF

Zum 82. Geb. am 21.01.2011 Frau Agnes RAUTH geb. Lempa, An der Reihe 1, 65428 Rüsselsheim, Konrad-Adenauer-Ring 38

Neue Anschriften

HAYNAU

SMIATEK Helmut (Richthofenstr. 18), 19258 Schwanheide, Amselweg 23

GÖLLSCHAU

SCHNELL Dora geb. Härtel, 37154 Northeim, Benzweg 4

KAUFFUNG

REICHLIN Fabiola (Tochter v. Leo und Erna Licci geb. Renner Gemeindsiedlung 2), 77866 Rheinau, Walterslach 6

LUDWIGSDORF

SCHNELL Dora geb. Härtel, 37154 Northeim, Benzweg 4

PROBSTHAIN

HÜHLER Brigitte geb. Reinsch, 42897 Remscheid, Bergisch-Born 128 A

STEINSDORF

JANECK Herta, 90453 Nürnberg, Reichelsdorfer Haupt-str. 94, AWR-Heim

ÜBERSCHAR

JANECK Esta geb. Rother, 90453 Münchsmünster, Kaiser-Str. 51

Wir freuen uns über diese neuen Bezieher

HAUPTMANN Gertrud geb. Borisch, Samitz, 04860 Torgau/Elbe, Sindelfingerstr. 29

BEHRENDT Doratheia geb. Kriebel, Reichwaldau, 48703 Stadtlöh, Plattanenweg 42

Schalten Sie eine Anzeige, Familienanzeigen in der Heimatzeitung informieren alle Heimatfreunde!

† *Unsere Toten* †

GOLDBERG

BEER Herbert (Ring 51, Gasthaus Zum Deutschen Haus), 41515 Grevenbroich, Fockstr. 21, am 30.12.10, 84 Jahre

HAYNAU

DARTSCH Franz, 76227 Karlsruhe, Max-Beckmann-Str. 31, am 07.04.10, 87 Jahre

KRAKOWSKI Gerda geb. Lange (Krane-Matena-Str. 2), 02625 Bautzen, Fabrikstr. 22, am 05.12.10, 85 Jahre

SCHÖNAU A. K.

BEER Dieter (Ring 28), 37520 Osterode, Am Mühlgraben 7, am 26.12.10, 84 Jahre

ALT-SCHÖNAU

PAUTSCH Irmgard geb. Fiebig, 38464 Groß Twülpstedt, Dorfstr. 10, bei Marianne Reichelt, am 18.12.10, 86 Jahre

BISCHDORF

FÖRSTER-JUNGFER Margarete geb. Fiebig (Nr. 21), 58566 Kierspe, Haunerbusch 19-23, Seniorenzentrum, am 07.12.10, 94 Jahre

HERMSDORF A. K.

GEISLER Heinz, 55595 Hargesheim, Ringstr. 19, am 28.12.10, 71 Jahre

JOHNSDORF

JERSCHKE Hildegard, 38102 Braunschweig, Helmstedter Str. 35 A, am 10.12.10, 89 Jahre

KAUFFUNG

ÜBERRICK Martha geb. Tscheuschner (Hauptstr. 82), 94161 Ruderting, Ludwig-Thoma-Str. 13, am 20.12.10, 91 Jahre

HÄRTEL Kurt (An den Brücken 15), 57250 Netphen, Talstr. 5, am 15.12.10, 83 Jahre

LEISERSDORF

DEUTSCH Gisela geb. Grondei, 28755 Bremen, Vulkanstr. 30 a, am 09.12.2010, fast 80 Jahre

LOBENDAU

BOCK Erna geb. Müller, 58769 Nachrodt-Einsal, Bachstr. 17, am 15.11.10, 90 Jahre

LUDWIGSDORF

WIESNER Johanna geb. Feige, 27478 Cuxhaven, Altländer Str. 60, am 24.12.10, 79 Jahre

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

POSTEL Heinz, 38120 Braunschweig, Eiderstr. 4-3-210, Brockenblick, am 18.12.10, 90 Jahre

HESSE Irmgard geb. Junge, 02855 Sebnitz/sa., Dr.-Pätzold-Str. 5, im Jahr 2010

TIEFHARTMANNSDORF

KERSTEIN Ilse geb. Hainke, 33175 Bad Lippspringe, Savignystr. 11, am 11.12.10, 83 Jahre

WILHELMSDORF

NÜS Johanna, 57223 Kreutzal, Auf der Birke 10, am 12.12.10, 78 Jahre

WITTGENDORF

SCHAUER Heinz, 53332 Bornheim, Brunnenallee, Altenheim Maria-Hilf, am 30.12.10, 89 Jahre

ZACHER Horst, 59457 Werl-Hillbek, Hilbecker Heideweg 3, am 02.11.10, 84 Jahre

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36/9 70 54 47, Fax 0 51 36/9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugsgeld: Jährlich ab 2011 € 39,90 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501 — Druck: Steppat Druck, Laatzen. — Manuskripteinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.